

kostenlos
mitnehmen
+ verschenken

14. Jahrgang

AUSGABE | 2019

TierSchutz magazin

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES

TIERSCHUTZVEREIN
GROSS-DORTMUND e.V.  seit 1951



WELLENSITTICHE
Nur in Gemeinschaft wirklich glücklich



BärenBande
aktiv.jung.cool.



Tiere geben uns so viel. Und wir geben ihnen das Beste zurück.

Tiere bringen uns zum Lachen, treiben uns an und trösten uns. Sie wollen unser Bestes. Und damit Sie Ihrem Tier das Beste zurückgeben können, gibt es unsere große Auswahl an Qualitätsprodukten zu günstigen Preisen. Und wenn Sie mal nicht weiterwissen, gibt es immer einen freundlichen Berater, der gemeinsam mit Ihnen herausfindet, was Ihr Tier zum Glückselin braucht.

Unsere Fressnapf-Stärken:

- Kompetente Beratung
- Hohe Qualität
- Große Auswahl
- Günstige Preise

Fressnapf XXL Dortmund, Zillestr. 71, Tel. 0231 22 56 66 90
 Fressnapf Dortmund-Aplerbeck, Rodenbergstraße 55, Tel. 0231 45 66 85
 Fressnapf Dortmund-Dorstfeld, Planetenfeldstraße 24-30, Tel. 0231 9 17 33 00
 Fressnapf Dortmund-Eving, Deutsche Straße 22 - 24, Tel. 0231 81 44 74
 Fressnapf Dortmund-Hombruch, Kieferstraße 31, Tel. 0231 71 03 29
 Fressnapf Dortmund-Mitte, Rheinische Straße 41, Tel. 0231 1 67 29 03
 Fressnapf Dortmund-Scharnhorst, Droote 64, Tel. 0231 9 86 50 64
 Fressnapf Dortmund-Bövinghausen, Provinzialstraße 387, Tel. 0231 53 20 50 27



Was Tiere lieben

INHALT



16

5 VORWORT

6 – 9 TITELTHEMA Wellensittiche

10 – 21 DORTMUND Andenbären im Zoo Dortmund, 10
 Südamerika im Zoo Dortmund, 12
 Heimatlose Pfoten, 16
 Hundeauslaufflächen, 18
 Tierbestattung, 21



9

22 – 29 ÜBERREGIONAL Rehkitzhilfe, 22
 VEHIST, 24
 SDW, 27
 Qualzucht, 28

31 – 43 AKTIV AGARD – Naturschutzhaus, 31
 Aktivitäten des BUND, 34
 NABU Programm, 38
 Igelschutz, 42

44 – 51 WIR ÜBER UNS Beitrittserklärung, 44
 Tätigkeitsbericht, 45
 Katzenkastrationen, 46
 Tiertafel, 48
 Was Sie wissen sollten, 46

52 – 53 IN DEN MEDIEN Pressespiegel



27



54

54 – 60 KIDS + TEENS

Bärenbande, 55

61 ZUGABE Rezepte

62 IMPRESSUM + Anzeigenpreise



In Kontakt mit Tier und Mensch



ERIKA SCHEFFER

1. Vorsitzende des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.

Liebe Tierfreunde, liebe Mitglieder und Förderer des Dortmunder Tierschutzvereins,

im vergangenen Jahr hatte ich berichtet, dass nur noch 20 Osterfeuer angemeldet wurden. Die Kontrolle über die Einhaltung der Auflagen wird vom Umweltamt übernommen!

Deshalb werden wir Vereine und Verbände uns direkt nach den Osterferien dafür einsetzen, dass alle Höhenfeuerwerke in Parks und auch bei vielen privaten Festen verboten werden. Aus Tierschutzgründen und wegen der erheblichen Luftverschmutzung. Dies ist nicht mehr von den Bürgern hinzunehmen! Interessant wäre eine Umfrage zu diesem Thema. Die Luftverschmutzung durch Diesel-PKW und LKW ist erheblich geringer als die Belastung durch die vielen Höhenfeuerwerke. Dies wird durch wiederholt durchgeführte Messungen nachgewiesen.

Außerdem hoffen wir, dass nach nunmehr sechs Jahren die Politiker der Stadt Dortmund eine Katzenkastrations-Verordnung für Freigängerkatzen erlassen. Nur so kann die Population der freilebenden Katzen reguliert werden. Bereits 650 Städte und Gemeinden haben diese Verordnung, nur unsere Stadt hält sie für nicht durchführbar. Hier soll auf die freiwillige Bereitschaft der Katzenhalter vertraut werden, dass nur bereits kastrierten Tieren Freigang gewährt wird. Wir hatten in allen Verwaltungsstellen und im Rathaus Flyer zu diesem Thema ausgelegt.

Es ist also noch viel zu tun!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und viel Spaß beim Lesen unseres Tierschutz-Magazins.

Ihre
Erika Scheffer

Mehr Zeit für Wichtiges:
Ein AboTicket macht flexibel!



Flexibel im Abo durch unsere Stadt

- monatlich sparen mit jedem AboTicket
- Personenmitnahme und weitere Vorteile
- attraktive Zusatzangebote

www.bus-und-bahn.de

DSW21

Wir bewegen unsere Stadt

Wellensittiche als Haustiere

Einzelhaltung Ist keine Option

WÄHREND DIE HALTUNG VON HAUSTIEREN HIERZULANDE NACH WIE VOR ZUNIMMT, VERZEICHNEN ERHEBUNGEN SEIT JAHREN EINE ABNEHMENDE ANZAHL VON HAUSHALTEN, DIE SICH FÜR ZIERVÖGEL ENTSCHEIDEN. DENKT MAN AN – WOMÖGLICH SOGAR EINZELN GEHALTENE – WELLENSITTICHE IN KLEINEN KÄFIGEN, IST DIESER ABWÄRTSTREND DURCHAUS ZU BEGRÜSSEN. DIE ENTSCHEIDUNG FÜR EINEN WELLENSITTICH IST OFT FALSCH MOTIVIERT. VIELE ELTERN DENKEN, EIN WELLENSITTICH IM KÄFIG WÄRE DAS EINFACHSTE, WENN KINDER DEN WUNSCH NACH EINEM HAUSTIER HABEN.

Text: Christiane Baldwin

Das ist allerdings in vielerlei Hinsicht eine Fehleinschätzung und zudem von einer artgerechten Haltung meilenweit entfernt. Viele, die einmal ein Video über frei lebende Wellensittichschwärme gesehen haben, können sich ein Leben in Gefangenschaft für diese virtuos fliegenden Schwarmvögel einfach nicht mehr vorstellen. Andere erkennen dadurch, wie wichtig die Gesellschaft von Artgenossen, Freiflug sowie abwechslungsreiche Beschäftigung und Ernährung für Wellensittiche sind. Wenn Sie Wellensittiche haben oder in Erwägung ziehen, welche als Haustier zu halten, sollten Sie sich also auf jeden Fall einige Videos und/oder Bücher über wildlebende Wellensittiche ansehen, um ihre Bedürfnisse besser zu verstehen. Klären Sie im Vorfeld der Anschaffung beim Arzt, ob alle Familienmitglieder frei von einer Allergie sind. Menschen mit einer asthmatischen Erkrankung oder einer chronischen Bronchitis sollten von einer Vogelhaltung generell absehen, da der feine Federstaub und auch der Staub des Futters vorgeschädigte Atemorgane belasten kann.

WAS IST EINE ARTGERECHTE WELLENSITTICHHALTUNG?

_____ **I.** Zunächst einmal brauchen Wellensittiche auf jeden Fall die Gesellschaft von mindestens einem Artgenossen – besser ist eine Gruppe. Der Mensch kann Artgenossen nicht ersetzen. Wenn Sie zwei Vögel halten wollen, sollte es ein Pärchen aus einem weiblichen und einem männlichen Tier oder auch aus zwei männlichen Tieren sein. Zwei weibliche vertragen sich oft schlechter. Auch bei vier Vögeln sollten es zwei Pärchen oder eine rein männliche Gruppe sein. Ab sechs Wellensittichen kommt es weniger auf das Geschlechterverhältnis an und die Sittiche können das ganze Spektrum ihres Sozialverhaltens ausleben.

_____ **2.** Die Vögel werden idealerweise in einer großzügigen Voliere draußen im Freien gehalten, wobei sie einen beheizbaren Schutzraum brauchen. Das ist jedoch nicht überall möglich. In jedem Fall aber muss es ein Käfig oder eine Zimmervoliere sein mit einer Mindestbreite von 120 cm, einer Mindesthöhe von 60 cm und einer Mindestdiefe von 80 cm.

_____ **3.** Auch bei Einhaltung dieser Mindestanforderung an einen Käfig brauchen die Tiere mehrere Stunden täglich die Möglichkeit zum Freiflug. Nur, wer ihnen quasi ganztägig Freiflug gewähren kann, kommt mit einem kleineren Käfig aus.

_____ **4.** Beschäftigung ist sehr wichtig für gesunde Wellensittiche. Dazu sollten der Käfig und auch Spielplätze außerhalb des Käfigs abwechslungsreich gestaltet werden. Natürliche Äste, Seile und Schau-

keln, Knabberholz oder -kork und anderes – gern selbstgemachtes – Spielzeug aus geeignetem Naturmaterial wird dazu immer wieder umgestaltet und ausgetauscht. Das schont auch Ihre Einrichtung, denn Wellensittiche wollen immer etwas knabbern, zerlegen oder regelrecht schreddern. Sie brauchen das, um Ihre Schnäbel und Krallen ausreichend abzuwetzen.

_____ **5.** Körperpflege ist auch für Wellensittiche wichtig. Dazu empfehlen sich sowohl ein Sandbad (Vogelsand in einer Schale) als auch Wasser. Entweder in einer Schale, einem Vogelbad zum Einhängen oder auch als Dusche aus einem Wassersprüher. Für Vögel, die das alles nicht annehmen, kann auch nasses Grün zum Baden angeboten werden. Dazu kann beispielsweise eine Möhre mit ihrem Grünzeug gründlich gewaschen werden und nass als Ganzes an der Seite der Voliere so angebracht werden, dass die Vögel sich im hängenden, nassen Grün aalen können.

_____ **6.** Die Ernährung: Zwei Teelöffel gutes Körnerfutter pro Vogel aus dem Fachhandel sind die Basis, aber auch Frischfutter sollte immer angeboten werden, neben frischen Zweigen von unbehandelten Obstbäumen oder Weiden. Auch bestimmte Wildkräuter dürfen immer wieder auf dem Speiseplan stehen. Bieten Sie am besten auch einen Gridstein an, da die Wellensittiche dies zur Verdauung in ihren drei Mägen brauchen. Grid ist zwar immer auch im Vogelsand vorhanden, der wird aber oft von Kot verschmutzt.

_____ **7.** Sauberkeit ist Pflicht. Das Trink- und Badewasser muss täglich mindestens einmal gewechselt werden und Reste vom Frischfutter sollte nach ein paar Stunden entfernt werden, damit nichts verdirbt oder gar schimmelt. Jeden zweiten Tag muss der Käfig gesäubert werden.

_____ **8.** Die Vögel, ihr Verhalten, Fressverhalten und ihre Ausscheidungen sollten täglich beobachtet werden, um gesundheitliche Probleme rechtzeitig zu bemerken.

_____ **9.** Sie brauchen einen vogelkundigen Tierarzt und sollten ihre Vögel für eventuell notwendige Tierarztbesuche daran gewöhnen, sich in einen kleinen Transportkäfig setzen zu lassen.

_____ **IO.** Achten Sie darauf, dass in der Umgebung ihrer Vögel keine Kabel offen liegen und darauf, dass sie nicht – beispielsweise durch offene Töpfe mit kochendem Inhalt – in Gefahr geraten.

WELLENSITTICHE ZÄHMEN?

Hier ist nicht gemeint, dass der Wellensittich sprechen lernen soll oder dergleichen. Es ist ohnehin nur männlichen Tieren möglich unsere Laute nachzuahmen. Ob sie ohne Not Interesse daran haben, ist wohl eher fraglich. Sicher ist, dass sie nicht gern angefasst werden. Aber es ist auf jeden Fall gut, wenn die Vögel soviel Vertrauen in ihre Halter gewonnen haben, dass sie sich problemlos in den Käfig setzen lassen, wenn das notwendig ist, wie beispielsweise zum Lüften, für einen Tierarztbesuch oder, wenn Sie einmal irgendwo gelandet sind, wo sie nicht von alleine wieder rauskommen.*

Dazu wird mit Ruhe immer wieder ein wenig geübt. Anfangs sollte Futter nur im Käfig angeboten werden, damit die Sittiche von alleine immer wieder in den Käfig gehen. Im nächsten Schritt legen Sie beispielsweise einen Hirsekolben auf den Käfig und nähern sich dabei vorsichtig, bis die Vögel darauf nicht mehr skeptisch reagieren. In weiteren Schritten geht es darum, die Hand an ein Ende des Hirsekolbens zu bringen. Schließlich sollten Sie den Hirsekolben ziehen können während die Wellensittiche dem Hirsekolben folgen und dabei auf Ihren anderen Arm klettern. Später auch auf den Finger. Üben Sie immer nur wenige Minuten (gerne mehrmals täglich) und gehen Sie dabei be-

hutsam und geduldig vor. Es geht darum Vertrauen zu gewinnen. Wellensittiche haben sehr verschiedene Persönlichkeiten, wie wir Menschen auch. Der eine wird schneller warm, der andere braucht immer etwas mehr Distanz.

** Sollte es dennoch einmal notwendig sein, einen der Vögel regelrecht einzufangen, sollten Sie auf jeden Fall mit Handschuhen vorgehen. Zum einen, weil Bisse sehr schmerzhaft sein können, zum anderen, weil die Tiere die unangenehme Situation nicht direkt mit ihrer Hand in Verbindung bringen sollten.*

WAS KOSTEN WELLENSITTICHE UND IHRE HALTUNG?

Die Tiere selbst kosten von 15 bis 45 Euro. Leider landen auch Wellensittiche immer wieder beim Tierschutz. Fragen Sie deshalb einfach immer zuerst in Tierheimen und bei Tierschutzorganisationen nach Notfalltieren. Ansonsten sind gute Züchter die beste Alternative. Deren Kenntnisse und Zuchtbedingungen sind seitens Ihres Verbandes geprüft und sie verkaufen immer beringte Jungtiere, die anhand ihres Rings immer identifiziert werden können.

Für den Kauf eines Käfigs und anderen Ausstattungsmaterials sollten Sie zwischen 100 und 250 Euro einplanen. Wer eine große Gartenvoliere kaufen oder bauen möchte, muss natürlich mehr investieren. Er kommt dafür in den Genuss, die Sittiche in einem kleinen Schwarm halten und wunderschöne Beobachtungen machen zu können. Heimwerker und Bastler sind beim Volierenbau auf jeden Fall im Vorteil.

HERKUNFT UND LEBENSRAUM DER WILDFORM

Die Wellensittiche kommen aus Australien, wo sie in riesigen Schwärmen als Nomaden im Outback leben. Ihre Flugkünste ähneln denen der Schwalben und sie ernähren sich überwiegend von halbreifen Grassamen. Wo sie genug Nahrung und Wasser finden, brüten sie in Baumhöhlen. Ihre Feinde sind Greifvögel und Schlangen, wobei letztere vor allem die Brut gefährden.

Wildlebende Wellensittiche sind durchweg grün mit einer hellgelben Maske. Die anderen uns bekannten Farben sind erst durch Zucht entstanden. Zudem sind manche Zuchtformen deutlich größer und schwerer als die Wildtiere, die nur etwa 30 g wiegen. Die ersten Exemplare wurden 1840 von John Gould nach Europa gebracht und werden inzwischen quasi weltweit gezüchtet und als Ziervögel gehalten.





Pudel,
Westhighland,
Yorkshire,
Malteser
und viele mehr

Hundesalon Piel

Scheren, Trimmen,
Baden, Ohrenpflege,
Krallenpflege,
Ungezieferbehandlung

Hagener Straße 119, 44225 Dortmund
Terminabsprache unter: 02 31.7 54 64 43
oder 01 71.7 85 92 59

Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was

ÜBER 95% KENNEN DAS Ö
– DAS SCHAFFT NICHT MAL
DER BUNTE



Wau, fast jeder Deutsche kennt uns – und über 70 % nutzen unser Angebot, jeder Zweite sogar mindestens einmal im Monat. Das sind immerhin knapp 47 Millionen Nutzer im Jahr. Und davon profitieren auch unsere Inserenten – egal ob im Buch, online oder mobil.
Jetzt informieren auf dasoertliche.de/werben



dasoertliche.de

Quelle: GfK-Nutzeranalyse Verzeichnismedien 2013; GfK, Nürnberg

Ruhfus Verlag
GmbH + Co. KG Ihr Verlag Das Örtliche

Fütterung



Viele Wellensittiche sind durch Mangel an Bewegung und falsche Ernährung übergewichtig. Tatsächlich sind im Handel erhältliche Snacks oft für Vögel mit Honig perliert, zu fett oder kohlenhydratreich. Glänzendes, perliertes Futter sollte Sie in jedem Fall skeptisch machen, ebenso mit Körnern beklebte Stangen und dergleichen. Hat ein Wellensittich zu viel auf den Rippen, sollte das Körnerfutter mehr Grassamen enthalten – fragen Sie im Fachhandel danach. Außerdem sollte dann Hirse und Obst eingeschränkt werden sowie die Futtermenge auf die bereits erwähnten zwei Teelöffel beschränkt.

Wellensittiche fressen aber auch aus Langeweile. In dem Fall hilft es wirklich, jeden zweiten Tag neue frische Äste zum Beknabbern anzubieten und die Spielplätze sowie den Käfig vielfach umzugestalten.

GIFTIG ODER UNGESUND BITTE NIE FÜTTERN!

Obstkerne (Apfel, Birne, Aprikose, usw.)
Avocados
Erbsen
Bohnen
Linsen
Kichererbsen
Wicken
Sojabohnen
Erdnüsse
Nüsse
Kokosnuss
Auberginen
rohe Kartoffeln, grüne Stellen bei gekochten
Zwiebeln
Knoblauch
Lauch
Bärlauch
Schnittlauch

- Umstritten ist die Fütterung von Tomaten, weil der Verdacht besteht, sie könnten zu Geschwüren führen. Auf jeden Fall alles, was nicht eindeutig rot ist abschneiden, auch die Stelle in der Frucht, wo der Stiel angewachsen war.
- Obst enthält teilweise sehr viel Fruchtzucker, weshalb es auch nur in Maßen gegeben werden sollte.

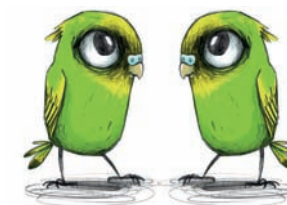
Wichtig: immer alle Kerne entfernen.

GIFTIGE SCHNITTBLUMEN

Belladonnalilie
Christrosen
Chrysanthemen
Dahlien
Drachenzwurz
Duftende Platterbse
Fackellilien
Freesien
Funkien
Gerbera
Gladiolen
Goldmelissen
Hortensie
Hyazinthen
Korallenranke
Lilien
Maiglöckchen
Narzissen/Osterglocken
Nelken
Pfingstrosen
Hohe Schlüsselblumen
Tulpen
Vergissmeinnicht
Weihnachtsstern
Windröschen

GIFTIGE ZIMMERPFLANZEN

Alpenveilchen
Allamande, Goldtrompete
Aloe
Amaryllis/Ritterstern
Aralie
Aronkelch, Zimmerkalla
Azalee
Becherprimel
Belladonnalilie
Begonie, Schiefblatt
Birkenfeige, Ficus
Bogenhanf
Buntwurz
Christusdorn
Dieffenbachie
Dipladenie
Drachenbaum
Efeu
Efeutute
Einblatt
Fensterblatt
Flamingoblume
Flammendes Käthchen
Gardenie
Gummibaum
Heidekrautgewächse
Hyazinthen
Klivia
Kolbenfaden
Korallenbäumchen



Dipl.-Kfm. Stephan Winkler

Finanzbuchführung • Jahresabschlüsse
Einkommensteuer • Renteneinkünfte • Lohnsteuerberatung

Telefon 0231.52 80 98 • info@winkler-dortmund.de
Friedensplatz 7 • 44135 Dortmund

Voll im Trend

Selber Kochen mit Fleisch und Wurstwaren
aus artgerechter und umweltschonender
Nutztierhaltung

Rind-, Schwein-, und Hühnerprodukte
sowie hauseigene Wurstwaren
auch ohne Nitritpökelsalz und Phosphate
- Putenfleisch aus artgerechter Haltung -

Seit 1988 führen wir NEULAND-Fleisch



Andenbären

ALS AUSHÄNGESCHILD FÜR DEN NATURSCHUTZ IN SÜDAMERIKA



Text: Dr. Frank Brandstätter

ANDENBÄREN SIND DIE EINZIGE GROSSBÄRENART SÜDAMERIKAS UND NEBEN JAGUAR UND PUMA EINER DER DREI GRÖSSTEN BEUTEGREIFER DER REGION. GLEICHWOHL ERNÄHREN ANDENBÄREN SICH VORWIEGEND VON PFLANZEN. AB UND ZU ERGÄNZEN SIE IHREN SPEISEPLAN MIT TIERISCHER NAHRUNG, ZUMEIST WIRBELLOSE UND KLEINE WIRBELTIERE. NUR SELTEN GREIFT EIN ANDENBÄR AUCH MAL EINEN BERGTAPIR ODER WEIDEVIEH.

Das Verbreitungsgebiet der Andenbären ist deutlich umrissen: sie bewohnen die Bergwaldregionen beiderseits der Anden in einem schmalen „Verbreitungskorridor“ von ca. 4.600 km Länge in Nord-Süd-Richtung und zwischen 200 und 650 km Breite, der sich von Kolumbien und Venezuela über Bolivien und Ecuador bis Peru zieht. Wie kaum eine andere Tierart ist der Andenbär mit dem Ökosystem Anden assoziiert. Sowohl der Bär (und mit ihm viele andere Tierarten) als auch der Lebensraum selbst sind stark in ihrem Bestand bedroht. Der Andenbär wurde daher als Schlüssel- und Flaggschiffart für den Schutz des gesamten Ökosystems auserkoren.

Hauptbedrohungsfaktor ist die Ausweitung landwirtschaftlicher Nutzflächen in die Bergregionen. Insbesondere seit Mitte der 1990er Jahre schreiten Zerstörung und Fragmentierung von Waldflächen in den Anden zugunsten der Gewinnung von Weide-, Siedlungs- und Ackerland stark voran.

Die Tierwelt wird infolgedessen immer weiter zurückgedrängt und es kommt zur Verinselung von Populationen mit den entsprechenden Folgen für den Gen-Pool. Erste Degenerationseffekte in besonders stark isolierten Populationen sind bei Andenbären bereits erkennbar. Der Ausbau des Straßennetzes verstärkt diesen Verinselungseffekt.

Der Schutz des Primärlebensraumes hat in den betroffenen Regionen höchste Priorität. Letztendlich hängt von einem intakten Ökosystem auch der Wasserhaushalt der Region ab. Weitreichende Reformen der Politik der Landgewinnung, die bislang eher willkürlich erfolgte, sind notwendig. Selbstredend kommt es insbesondere in den Randregionen von landwirtschaftlicher Nutzfläche und Wald zu Konflikten zwischen Mensch und Bär (bzw. zwischen Mensch und Wildtier).

Zurückgedrängt in Restareale finden Andenbären häufig nicht mehr genug Nahrung. So zieht es sie in die Kulturlandschaften, wo sie die Ernte (vor allem Mais) plündern und möglicherweise Rinder erbeuten.

Andenbären leben seit Jahrtausenden in dicht von Menschen besiedelten Regionen. Erste Meldungen von Bären, die Nutzvieh greifen, stammen aus dem 16. Jahrhundert. Erst seit dem 19. Jahrhundert wird die Bärenjagd jedoch damit begründet, daß Bären eine Bedrohung für Nutztierdarstellungen darstellen. Meldungen über Rindstötungen durch Bären sind jedoch meist vage und an-

ekdotenhaft. Für Ecuador liegt beispielsweise erst für 1995 ein erster Beleg darüber vor, daß ein Andenbär ein Rind getötet hat; aus Venezuela sogar erst für 1997. Häufig ist nicht feststellbar, ob der Bär tatsächlich das Tier getötet oder nur den Kadaver gegriffen hat. Vermutlich kommen ohnehin nur einzeln umherstreifende alte Bärenmänner dafür in Frage.

Wird ein Nutztier getötet oder verschwindet es, so wird die Schuld rasch einem marodierenden Andenbär zugewiesen und die Jagd auf sämtliche im betreffenden Gebiet lebenden Bären eröffnet. Diese Tradition der unreflektierten Schuldzuweisung an die Bären existiert wahrscheinlich erst seit der Zeit der spanischen Eroberer (ab dem ausgehenden 15. Jahrhundert). Bei vielen indigenen Völkern ist die Jagd auf Bären sogar tabu, weil den Tieren mythologische oder rituelle Bedeutung zugesprochen wird.

Jungtierre, insbesondere Jungbullen, werden häufig in Weiden am Rande der Nutzgebiete und damit nahe am Waldrand gehalten. Diese Weiden sind meist unbewacht und fernab von menschlichen Siedlungen. Für Andenbären ist es folglich ein Leichtes, unbemerkt Beute zu greifen, die sie anschließend sofort in den schützenden Wald ziehen und in eigens angelegten Baumnestern in Ruhe verzehren. Die jagdliche Verfolgung von Andenbären aufgrund vermuteter oder tatsächlicher Übergriffe auf Nutztiere trägt dazu bei, daß der durch Habitatsverlust verursachte Bestandsrückgang nochmals deutlich verstärkt wird.

Leider ist die Verfolgungsjagd nicht der einzige Grund für Nachstellungen auf den Andenbären. Einige Bären fallen insbesondere im Norden ihres Verbreitungsgebietes den kämpferischen Auseinandersetzungen von Drogenbanden zum Opfer oder werden ihres delikaten Fleisches wegen geschossen. Der Handel mit Jungtieren für den Heimtiermarkt spielt glücklicherweise keine große Rolle mehr.

Wie bei fast allen anderen Bärenarten blüht jedoch der (illegale) Handel mit Bärenanteilen für den asiatischen Heilmittelmarkt (TCM = Traditionelle Chinesische Medizin). Die Nachfrage nach Bärenrinde, Katzen-, Krallen oder Bärenfett ist steigend und der Verkauf erzielt hohe Summen. Dies dürfte neben der Lebensraumzerstörung der größte Bedrohungsfaktor für Andenbären sein.

Erst in neuerer Zeit ist ein weiterer Faktor hinzugekommen: streunende Rudel verwilderter Haushunde. Diese rotten sich erfolgreich zusammen und konkurrieren mit den einheimischen Beutegreifern um die Position der Apex-Prädatoren. Untersuchungen haben gezeigt, daß letztere, insbesondere Andenbären, die Konfrontation mit diesen Rudeln scheuen und sich zurückziehen – ein weiterer Verdrängungsprozess.

Der Haltung und Zucht von Andenbären in Zoologischen Gärten kommt folglich eine große Bedeutung zu. Nur so können Sicherungspopulationen für den Erhalt der Art aufgebaut werden. Auch der Zoo Dortmund beteiligt sich mit seiner Bärenhaltung am Europäischen Erhaltungszuchtprogramm für Andenbären. Unterstützt wird er dabei vom Förderverein Kinder und Zoo

Dortmund, der gegenwärtig den Neubau einer zukunftsweisenden Anlage zur Haltung und Zucht von Andenbären finanziert.

Gemeinsam mit dem WWF Deutschland hat der Zoo Dortmund das »Team Andenbär« gegründet, welches seinerseits für den Schutz der natürlichen Lebensräume vor Ort wirbt und aktiv dazu beiträgt. Vor Ort sind dringend politische Reformen der Landnutzung, die Schaffung von nachhaltigen Schutzregionen und die Bildung der lokalen Bevölkerung notwendig.



Verbreitungsgebiet in Südamerika

Südamerika

IM HERZEN DES
ZOO DORTMUND



SÜDAMERIKA BILDET DAS HERZSTÜCK DES ZOO DORTMUND. BEREITS AB 1975 WURDE DIE WOHNGEMEINSCHAFT SÜDAMERIKAWIESE MIT DAMALS EINFACHEN MITTELN AUF ÜBER 2456 M² EINGERICHTET. DEN BRAUNEN FLACHLANDTAPIR (*TAPIRUS TERRESTRIS*) GIBT ES SEIT 1978 IN DORTMUND. EINFACH: TAPIRE SIND ALS FRESSER JUNGER BLÄTTER UND TRIEBE IM URWALD SOWIE WOHLSCHMECKENDER FRÜCHTE DURCHAUS WÄHLERISCH.

Für die Unterbringung sollte man viel Platz sowie ein »Schwimmbad« einplanen, da Tapire gerne ins Wasser gehen. Mit 24 Flachlandtapiren nimmt Dortmund auch bei ihnen eine Spitzenstellung in Europa ein. Rasenmähende Riesenmeerschweinchen sind die Capybaras oder Wasserschweinchen (*Hydrochoeris hydrochoeris*), das größte Nagetier überhaupt, aber in keinem näheren Verhältnis zum Schwein stehend. Der Mähnenwolf (*Chrysocyon brachyurus*) ist nur durch einen Maschendrahtzaun von der Südamerikawiese abgetrennt. In der Natur frisst er Säugetiere von Mäusegröße, daher stellt seine Anwesenheit kein Problem dar.

Kleinkamele oder Schafkamele sind Guanako (*Lama guanacoe*), Vikunja (*Lama vicugna*) und Alpaka (*Lama pacos*), die ersteren beiden sind Wildformen, die letztgenannte eine Haustiervorm, gezüchtet wegen der Wollnutzung. Der aus Kreuzworträtseln bekannte Nandu befindet sich mit auf der Laufanlage. Ein weiteres Riesennagetier ist der Große Mara (*Dolichotis patagonum*). Der deutsche Name Pampashase ist irreführend und sollte nicht mehr verwendet werden.

Eine weitere Besonderheit ist ein eigenes Haus für Otter, das die Beobachtung des Schwimmens unter Wassers und auch den Einblick in die Otterhöhle ermöglicht. Beim Riesenotter (*Pteronura brasiliensis*) hat der Zoo Dortmund, ähnliche Pionierleistung voll-



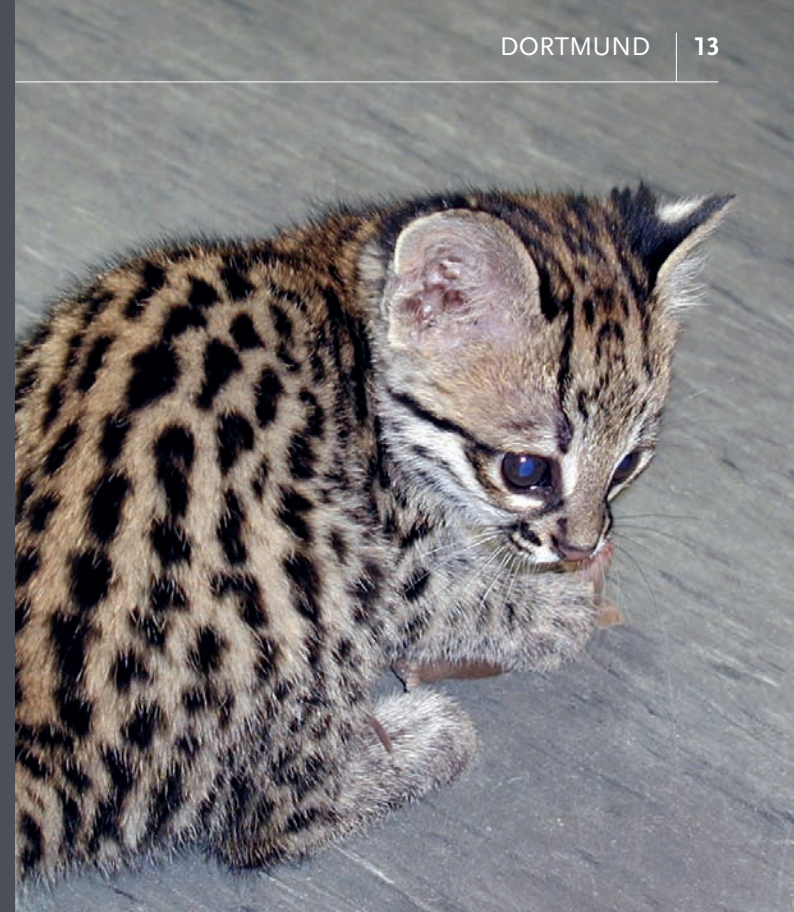
RIESENOTTER SIND EINE DORTMUNDER SPEZIALITÄT

bracht wie zuvor bei den Ameisenbären. Kein Zoo aber kann das alleine, es bedarf immer der Kooperation, im Fall Riesenotter waren das u. a. der Tierpark Hagenbeck in Hamburg, der Zoo Philadelphia oder der Zoo Duisburg. Konkret lösen muss die Tiergartenbiologie durch den Versuch zum einen die Paarzusammenstellung, die Fütterung und auch die Behandlung im Falle einer Krankheit. Auch hier gilt: Mittlerweile gibt es einen Bestand in menschlicher Obhut, den man aber sorgfältig überwachen muss, damit auch künftige Generationen die Tiere erleben können.

Südamerikanische Seebären (*Arctocephalus australis*) bereichern seit 1981 den Tierbestand. Damals kamen die ersten Exemplare direkt aus Uruguay an die Mergelteichstraße.

Sie teilen sich das Becken mit den Kalifornischen Seelöwen (*Zalophus californianus*). Obwohl die Anlage aus dem Jahr 1955 ist, hat sie sich tiergärtnerisch hervorragend bewährt. Für die Zucht beider Robbenarten ist der Zoo Dortmund seit jeher damit eine gute Adresse. Robbenjungtiere wachsen ausgesprochen schnell. Die von ihren Müttern produzierte Milch ist besonders fettreich. Seelöwen und Seebären kommen aber erst im Alter von rund einem Jahr komplett mit der Fischnahrung aus. Im Gegensatz zu den Seelöwen besitzen Seebären einen dichten Pelz, weshalb ihnen der Mensch lange Jahre nachstellte.

Die Kleinkatzenzuchtanlage befindet sich gegenüber dem Nashornfreiland. Schon in langer Tradition beschäftigt sich der Zoo Dortmund schwerpunktmäßig mit der Pflege, Haltung und Vermehrung von großen und kleinen Wildkatzen aus aller Welt. Derzeit sind die Oncillas die einzige Zuchtgruppe im deutschsprachigen Raum. Oncillas, hie und da auch als Ozelotkatze oder Zwergtigerkatze bezeichnet, sind richtige Katzenzwerge. Sie messen nur rund 50 Zentimeter vom Kopf bis zum Ende des Rumpfes, danach folgt noch ein bis 40 Zentimeter langer Schwanz. Die Katzenzwerge sind sowohl im Geäst als auch auf dem Boden ziemlich behände. Sie bewohnen gerne tropische Regenwälder, kommen aber offenbar auch in anderen Landschaften Südamerikas vor. In Süd- und Mittelamerika besitzen die Oncillas ein überaus großes Verbreitungsgebiet, allerdings scheinen die Kätzchen nirgendwo in höherer Dichte vorzukommen. Überhaupt ist über die Nahrungsgewohnheiten kaum etwas bekannt. Aufgrund ihrer Größe dürften Oncillas aber vor allem Kleinsäuger wie Mäuseartige oder kleine Singvögel fressen. Da jegliches Wissen über sie sehr gering, nicht zuletzt wegen ihrer heimlichen Lebensweise ist, hat man sie vorsorglich in Anhang I des internationalen Washingtoner Artenschutzübereinkommens gesetzt, auch weil der Mensch ihnen wegen des Fells stark nachstellte. Dies ist traurige Wahrheit und trifft für alle Katzen zu. Zu den seltsamen Katzen zählt auch der Jaguarundi (Puma yagouarundi). Für die Haltung und Zucht entstand eine bewachsene Außenanlage mit vielen Versteckmöglichkeiten. Die größte Katze der ‚Neuen



ONCILLAS SIND KATZENZWERGE | Foto Schapert

Welt' ist der Jaguar (*Panthera onca*), dessen Gehege sich am Großkatzenhaus befindet. Zwei Außenanlagen unter pylontypisch gespanntem Netz schließen sich an das Haus an. Die Außengehege sind dicht bepflanzt und damit gut eingerichtet, so dass sich die Großkatzen verstecken können. Zugleich können sie ein Bad im Teich nehmen. Jaguare sind heute aus den Zoos weitgehend verschwunden, obwohl eine hochattraktive Tierart, in NRW gibt es sie noch in Krefeld. Damit der Jaguar nicht komplett verschwindet, lässt man in regelmäßigen Abständen Nachwuchs zu, der dann – Großkatzenjunge wachsen schnell – an andere Tiergärten abgegeben wird. Letztmalig gab es 2015 Nachwuchs.

Dortmund – Deine Ameisenbären

»Die erste Monografie über diese Tiergruppe in deutscher Sprache« (U. Schürer) International ist der Zoo Dortmund als »World Capital of Anteaters« (Welthauptstadt der Ameisenbären) bekannt. Belegt wird dieser Ruf durch die großen Erfolge, die der Zoo in Haltung und Zucht dieser Tiere verzeichnen kann.

Zoodirektor Dr. Frank Brandstätter und sein ehemaliger Assistent, Dr. Benjamin Ibler, haben nun erstmalig das gesammelte Wissen über Ameisenbären zusammengetragen und in Buchform veröffentlicht. Damit dokumentiert der Zoo Dortmund erneut seinen Anspruch auf die Führungsposition in der wissenschaftlichen Forschung zur Biologie von Ameisenbären.

Den Grundstein hierzu legte Zoodirektor Dr. Wolf Bartmann, der den Zoo von 1974 bis 2000 leitete und mit großem Engagement die erfolgreiche Haltung von Großen Ameisenbären in Zoos nicht nur etablierte, sondern überhaupt erst möglich gemacht hat. Unterstützt wurde er dabei von der Zoologin Ilona Schappert, die später auch die Koordination des Europäischen Erhaltungszuchtprogrammes für diese Art und die Leitung des Internationalen Zuchtbuches von ihm übernommen hat und diese bis heute auch ausführt. Ebenso hat Zootierärztin Dr. Christine Osmann einen großen Beitrag zum erfolgreichen Populationsmanagement von Großen Ameisenbären weltweit geleistet, nicht zuletzt die fachlich hoch qualifizierten Tierpfleger des Zoos, die in ihrer täglichen Arbeit ein immenses Wissen über Ameisenbären erworben haben.

Das Buch »Dortmund – Deine Ameisenbären« von Benjamin Ibler und Frank Brandstätter wird vom Zoo Dortmund selbst herausgegeben, Herstellung und Druck: Dortmund-Agentur.

Das Buch ist zu einem Preis von 5 EU im Zoo-Shop erhältlich – später auch im Buchhandel.



DORTMUND –
DEINE AMEISENBÄREN
Benjamin Ibler,
Frank Brandstätter
65 Seiten
Verlag: Dortmund Agentur
Broschiert
Sprache: Deutsch
ISBN 978-3-00-059068-9
Größe: 14,9 x 1,2 x 20,9 cm

GUT AUSGEBILDETES TIERGÄRTNERISCHES FACHPERSONAL SORGT MIT FÜR REGELMÄSSIGE ZUCHTERFOLGE

Ein Haus mit großer Sichtscheibe ist den seltsamen Seriemas (*Cariacristata*) vorbehalten. Mit einer Masse von rund 1,5 kg und einer Körperlänge von bis zu 90 cm ist die Rotfußseriema einer der größten Vögel Südamerikas, hinter den beiden Nanduarten und dem Kondor. Seriemas sind bodenlebensfähig und laufen mit den langen Beinen bedächtig. Dabei wird der Körper leicht aufrecht gehalten, der Gang wirkt stolzierend. Nahrung wird entweder sofort mit einem schnellen Herunterstoßen des Kopfes aufgenommen oder über kürzere Strecken in schnellem Lauf verfolgt, festgehalten und mit dem Schnabel zerlegt. Sie fressen Mäuse, Insekten, Schlangen und andere Reptilien. Die im Zoo Dortmund tätigen Menschen haben seit mittlerweile zwei Jahrzehnten ein besonderes Händchen in der Zucht der Seriemas bewiesen. Was in der Westfalenmetropole damit Gang und Gäbe ist, ereignet sich weltweit aber immer nur in einer Handvoll Zoos. Daher sind solche, regelmäßige Zuchterfolge auch immer der Ausweis der hohen tiergärtnerischen Pflegestandards durch das ausgebildete Fachpersonal.

DIE ZOOFREUNDE DORTMUND FINANZIERTEN EIN NEUES HAUS FÜR ROTE IBISSE

Ein neues Haus für Rote Ibis mit besucherbegehrter Vogelfreiflugvoliere entstand 2016 und 2017, dankenswerterweise durch die Zoofreunde Dortmund finanziert und in Eigenregie erstellt. Ein Betreten dieser Anlage soll die Besucherinnen und Besucher an das Feuchtgebiet des Pantanal erinnern. Zum Abschluss dieses Manuskriptes befindet sich die Anlage, die direkte Mensch-Tier-Begegnungen ermöglicht, kurz vor dem Bezug durch ihre Bewohner. In Zuchtvolieren sind der Andenkondor (*Vultur gryphus*) und weitere Neuweltgeier paarweise untergebracht. Neuweltgeier haben im Leben viel Zeit. Sie legen immer nur ein Ei, mit Ausnahme des Kleinen Gelbkopfgeiers. Dafür leben alle ziemlich lang. Über sechzig Jahre sind beim Andenkondor keine Seltenheit. Obwohl Kondore als Aasfresser betrachtet werden, sollen sie nach weiteren Angaben doch hin und wieder kleinere Beute schlagen. Dennoch, durch die Beseitigung von Aas nehmen die imposanten Vögel eine wichtige Rolle im Haushalt der Natur ein. Bei der Zucht war auch der Zoo Dortmund schon erfolgreich. Besonders bunt ist der Königsgeier (*Sarcoramphus papa*). Für ihn wurde ein neues beheiztes Winterhaus gebaut. Bei südamerikanischen Vögeln dürfen auch Chileflamingos (*Phoenicopterus chilensis*) nicht verschwiegen werden. Sie kommen teilweise noch im Hochgebirge vor. Da die

»Flammenvögel« nur in Gesellschaft brüten, muss auch die Dortmunder Gruppe kopfstark sein. Hokkos sind große Baumhühner mit Federhauben auf dem Kopf, aber unbefiederten Läufen. Sie vertreten die Hühnervögel in Südamerika. Meistens haben Hokkos laute und kreischende Stimmen, die durch die lange gewundene Luftröhre noch verstärkt werden. Ihre Stimme nutzen vor allem die Hähne zur Reviermarkierung. Ein Paar Tuberkelhokkos (*Crax rubra rubra*) lebt in einer der Volieren nahe des Raubtierhauses. Südamerika ist ebenfalls das Land der Papageien, farbenprächtige Krummschnäbel mit gedrungener Gestalt und kräftigem, kurzbeinigen Fuß mit lauter Stimme. Langschwänzig sind die Aras. Der sehr schöne kobaltblaue Hyazinthara (*Anaodorhynchus hyacinthinus*) ist der größte Papageienvogel. In den 1980er wurde sein Bestand in Menschenobhut vom Zoo Dortmund erfasst und damit hier das europäische Zuchtbuch begründet. Auch hier wieder ein großer Schritt von einer Ansammlung von Einzelvögeln in Europa zu einem koordinierten Zuchtprogramm. Die nächste Pioniertat!



WILD-WEST IN DER VOLIERE DER TRUTHAHNGEIER

SEIT ÜBER 25 JAHREN GIBT ES DAS AMAZONAS-HAUS IN DORTMUND

In den tropischen Regenwäldern lebt die größte Artenvielfalt der Tiere und Pflanzen der Erde. Die immerfeuchten Wälder wachsen dabei auf nährstoffarmen Böden. Um mit diesen Umweltbedingungen zurecht zu kommen, gibt es nicht die optimale, sondern nur viele suboptimale Lösungen. Die eine Art hat hier Vorteile, die andere da. Das bringt am Ende viele unterschiedliche Arten hervor. Einen Einblick gewährt das Amazonashaus, das vor einem Vierteljahrhundert eröffnet wurde. Schon vorher gab es beinahe vier Jahrzehnte Tierhaltung in den Tropenhäusern des benachbarten Botanischen Gartens, so dass Tropentierhaltung und Pflanzenpflege in der Westfalenmetropole lange Tradition haben. Das 1992 eröffnete Amazonashaus, das eine wetterunabhängige Attraktion im Zoo darstellt, ist in drei Stockwerke gegliedert und umfasst die alten Teichterrassen, Älteren noch als Gastwirtschaft bekannt. Im unteren Geschoss befindet sich die Süßwasseraquarienanlage mit vielen interessanten Bewohnern. Im Zoo Dortmund gibt es eine »platte«Attraktion: Die Rochenfütterung in der Aquarienanlage im Amazonashaus. Eine Tierpflegerin hat das Spektakel mit einer kleinen Unterwasserkamera gefilmt, die ins Rochenbecken versenkt wurde. Ein Paar des Süßwasser-Stechrochens

(*Potamotrygon motoro*) lebt hier, geographisch passend, da ebenfalls aus dem Amazonas oder seinen Zuflüssen stammend. Als aktive Jäger gehen Pfauenaugen-Stechrochen gerne tagsüber auf Nahrungssuche. Dazu durchwühlen sie den schlammigen Boden ihres Gewässers nach Nahrung. Alles Tierische passender Größe wird sofort aufgenommen. Das Rochenmaul liegt unterseits. Gelegentlich machen sie im Freiwasser auch Jagd auf kleinere Fische. Zu ihrer bevorzugten Nahrung gehören neben kleineren Fischen Würmer, Krebstiere wie Garnelen, Weichtiere wie Muscheln sowie Insekten und deren Larven. Rochen sind dorsoventral abgeflacht – oder schlicht und einfach: Sie sind platt, eine Anpassung an das Leben auf dem Gewässergrund. Die Grundfärbung des Körpers unserer Süßwasser-Stechrochen ist graubraun bis rotbraun, was das Tier tarnt. Auf der Körperoberseite zeigen sich weißliche bis gelbliche, zum Teil auch orangefarbene Flecken, die schwarz umrandet sind. Zu den Flanken hin werden die Flecken etwas kleiner. Die Fleckung setzt sich auch auf dem langen Schwanz fort. Ober- und unterseits ist am Schwanz ein kleiner Flossensaum vorhanden. Auf der Schwanzoberseite besitzt der Pfauenaugen-Stechrochen spitze Giftstachel zur Verteidigung. Nur für alte und geschwächte Menschen und für Kinder kann ein Stich gefährlich werden, mehr noch als das Gift ist für den Menschen die Schmerzwirkung bedeutsam. Auf der Bauchseite ist der Rochen hellbraun bis cremefarben gefärbt. Die Augen liegen auf der Oberseite im vorderen Bereich der Scheibe und treten deutlich hervor. Rochen sind den Haien nah verwandt und zählen zu den Knorpelfischen: Sie haben keinen einzigen Knochen im Leib. Das ganze innere Stützskelett besteht nur aus Knorpel, der allerdings auch verkalkt sein kann – an Skeletteilen, die einer hohen Beanspruchung unterliegen. Dies sind vor allem Wirbel, Kiefer und andere Teile des Schädels. Das Knorpelskelett verleiht eine hohe Beweglichkeit. Der Guppy oder Millionenfisch (*Poecilia reticulata*) ist aus der Heimtieraquaristik nicht mehr wegzudenken. Mittlerweile sind auch zahlreiche Farbvarianten gezüchtet. Eine Variante ist schwarz-gelb, den Farben des örtlichen Fußballvereins. Trotz der Allgegenwärtigkeit der Guppies soll die Zucht der Besucherinnen und Besuchern zeigen, wie man solche Fische ihren Bedürfnissen entsprechend unterbringt. Barschfische (Perciformes) sind die derzeit artenreichste Fischordnung überhaupt, artenreicher aber im Meer als im Süßwasser. Bei ihnen gibt es keine Verbindung zwischen Darm und Schwimmblasensystem. Die vorderste Rückenflosse (bzw. Flossenteil) besitzt einen Stachel. Viele Barschfische haben große wirtschaftliche Bedeutung. Die Gruppe des Grünflossen-Buntbarsch (*Cichlasoma nigrofasciatum*) erhält sich durch eigene Nachzucht. Welse (*Siluriformes*) sind schuppenlos und gehören in die Verwandtschaft der Karpfenfische. Der Welskörper ist meist abgeplattet. Vor dem Maul gibt es Barteln mit Geschmacksknospen zur Sinneswahrnehmung. Viele leben räuberisch, einige schaben auch Pflanzenwuchs ab. Berühmt berüchtigt und als blutrünstig verschrien sind die Piranhas, dabei nehmen sie durch die Beseitigung von ins Wasser gefallen Tierkadavern einen wichtigen Beruf im Haushalt der Natur wahr. Schulterfleck-Piranha (*Pygocentrus cariba*) sowie der Rote Piranha (*P. nattereri*) sind in einem offenen Landschaftsbecken untergebracht. Nicht zu den Fischen, sondern zu den Amphibien gehören die seltsamen Schwimmwühlen (*Typhlonectes natans*). Ihr Körper ist langgestreckt und wurmförmig. Gliedmaßen besitzen sie nicht. Die Haut ist sehr schlüpfrig, Ohren und Augen rückgebildet. Ein kleiner Ententeich mit Rotschulterente (*Callonetta leucophrys*) und Amazonasente (*Amazonetta brasiliensis*) zeigt ausgesprochen hübsche Kleintieren. Das Mittelgeschoss des Amazonashauses ist die Heimstatt der Reptilien oder Kriechtiere. Waldschildkröten (*Chelonoides denticulata*)

SÜDAMERIKA IST DER KONTINENT DER KAIMANE

sind mittelgroße Landschildkröten, deren erfolgreiche Vermehrung eine große Besonderheit ist. Schlangen dürften bei vielen Menschen keinen Beliebtheitspreis gewinnen. Ein Grund, zu versuchen, Vorurteile abzubauen. Bei Südamerika fallen vielen die Anakondas ein, vor allem hier die Grüne Anakonda (*Eunectes murinus*). Anders aber als in schlechten Hollywoodfilmen, gieren sie nicht auf verwegene Abenteurer im Urwald. Eine Größe von über zehn Metern Länge hat nachweislich auch noch keine Riesenschlange erreicht. Schlangen fressen so wieso recht wenig – sie sind wechselwarme Wirbeltiere, sie brauchen weniger Energie als Säugetiere gleicher Masse (einbezogen werden müsste in diese physikalischen Verhältnisse noch die Form). Südamerika ist der Kontinent der Kaimane, kleinerer Krokodile im weiteren Sinne, die mit den Alligatoren verwandtschaftlich verbunden sind. Einer der kleinsten ist der Keilkopf-Glattsirnkaiman (*Paleosuchus trigonatus*). Die Zucht ist auch heute noch keine Selbstverständlichkeit, umso höher muss die beinahe jährliche Vermehrung in Dortmund bewertet werden. Die Ledergewinnung hat die Bestände aller Alligatoren und Krokodile arg dezimiert. Seitdem aber die Lederverarbeitende Industrie auf Farmtiere zurückgreift, erholen sich einige Bestände wieder. Die Zerstörung von Sumpflandschaften, auf die diese Tiergruppe angewiesen ist, ist aber nach wie vor ein großes Problem. Im Obergeschoss leben zum einen die bereits erwähnten Krallenaffen, zum anderen befinden sich hier Kleinterrarien. Eine handtellergröße Vogelspinne (*Nhandu coloratovillosus*) ist besonders imposant. Eine Lebensdauer von über 15 Jahren ist unter den eher warmen Zoobedingungen nachgewiesen. Anhand von Zoountersuchungen konnte ferner gezeigt werden, dass Vogelspinnenarten aus Regionen mit unvorhersehbaren Umweltbedingungen (z.B. Hochgebirge) generell eine kürzere Lebenserwartung haben als solche aus Regionen mit gleichmäßigen Bedingungen. Betrachtet man die Artenzahlen, dann sind sie Insekten die wahren Herrscher des Planeten Erde. Der im Zoo gezeigte Artenquerschnitt gibt die wahren Artenverhältnisse daher nur unzureichend wieder. Leider können in Ermangelung eines eigenen Insektariums aber nur wenige Kerbtiere, so die deutsche Übersetzung des lateinischen Namens »Insekt« (ein-geschnitten) gezeigt und auch gezüchtet werden. Insekten zeichnen sich durch die Dreiteilung des Körpers aus. Dazu haben Insekten sechs Beine.



DIE KAIMANE IM ZOO BAUEN REGELMÄSSIG BRUTHÜGEL



DER ANDENBÄR IST DER EINZIGE GROSSBÄR AUS SÜDAMERIKA

NEUIGKEITEN

Von den Heimatlosen Pfoten e. V.

Text + Fotos: Heimatlose Pfoten e. V.

AUCH IN DIESEM TIERSCHUTZMAGAZIN MÖCHTEN WIR, DER VEREIN HEIMATLOSE PFOTEN E.V., IHNEN WIEDER VON UNSERER ARBEIT BERICHTEN UND DIE MÖGLICHKEIT NUTZEN, EIN PAAR GANZ BESONDERE FELLNASEN VORZUSTELLEN.

In unserem letzten Artikel berichteten wir von der Rettung der Hinterhofkatze Lucy. Zu diesem Zeitpunkt wussten wir noch nicht, dass unsere Arbeit bei den Straßenkatzen in der Nordstadt noch nicht vorbei war.

Einige Monate später konnte unser Verein an derselben Futterstelle einer weiteren Mutterkatze das Leben retten. Anwohner fanden auf einer Wiese ein totes Katzenbaby und alarmierten die Heimatlosen Pfoten. Ein Mitglied machte sich sofort auf den Weg und konnte die Katze mit etwas Glück einfangen. Sie wurde in eine Tierklinik gebracht und ärztlich versorgt. Ein weiteres Kitten, was im Geburtskanal feststeckte, hat leider nicht überlebt.

Und bereits wenige Wochen später wurden erneut 2 Babykatzen gefunden. Auch diese beiden Flaschenkinder hat unser Verein in einer Pflegestelle untergebracht. Dort wurden sie liebevoll aufgezogen und mussten auf Grund ihrer schlechten körperlichen Verfassung lange medizinisch versorgt werden, bis sie endlich wieder gesund waren. und heute zusammen in einem schönen zu Hause wohnen

Wir möchten an dieser Stelle eindringlich darauf hinweisen, dass dies keine Einzelschicksale sind, sondern sich das Leid unserer Straßenkatzen in Deutschland ständig vermehrt. Jeder Katzenhalter sollte sich der Verantwortung für seine eigene Katze bewusst sein. Diese beginnt bei der Kastration von Freigängerkatzen und endet mit einer sorgfältigen Unterbringung, falls man aus irgendwelchen Gründen seine Katze nicht mehr selbst betreuen kann.

Auch die Arbeit im polnischen Tierheim Ostroda geht für uns weiter. Wir konnten dem Tierheim wieder zahlreiche Spenden übergeben. Bei unserer letzten Fahrt im Februar 2019 konnten wir das komplette Futterlager im Tierheim füllen, dieses war bis auf die letzte Dose geleert und die Verzweiflung war vor Ort sehr groß. Nun sind die Hunde und Katzen in Ostroda für zwei Monate versorgt und wir können unsere nächste Spendenfahrt planen.

Zahlreiche Hunde und Katzen warten im polnischen Tierheim Ostroda auf ein neues Zuhause und viele sitzen schon seit Jahren hinter Gittern und einige werden auch den Rest ihres Lebens dort verbringen. Es ist oft unverständlich, warum so viele tolle Tiere ihr Leben im Tierheim verbringen müssen. Wir möchten Ihnen vier von diesen besonderen Fellnasen heute vorstellen:



Nicole ist eine total sanfte und zurückhaltende Hündin. Sie liebt Menschen über alles und freut sich so sehr über Streicheleinheiten. Da ihre große Sturm- und Drangzeit längst vorbei ist, genießt Nicole gemütliche Spaziergänge auf denen sie in aller Ruhe schnüffeln kann. Die hübsche Maus stellt keine besonderen Ansprüche mehr und wäre mit etwas Zuneigung und einem warmen Körbchen wohl mehr als zufrieden.

Nicole lebte bei psychisch kranken Menschen, die sich nicht richtig um sie kümmern konnten. Sie lief immer öfter von zu Hause weg und wurde schließlich krank. Jemand im Dorf verständigte das Tierheim – dort wurde sie gesund gepflegt und wartet nun auf ein liebevolles Zuhause.



Mucha bedeutet auf polnisch Fliege. Sie hat diesen Namen bekommen, weil sie im Tierheim die fleißigste Fliegenfängerin aller Zeiten ist! Auch wenn das hübsche Mädchen schon etwas älter und ruhiger ist, hat sie dennoch genügend Energie und Ausdauer für solch kleine Späßen. Mucha ist eine sehr liebe und anhängliche Hündin. Sie genießt jegliche Art von Zuwendung und Streicheleinheiten – verteilt aber auch selbst gern Küsschen. Bei anderen Hunden entscheidet da eher die Sympathie. Mucha hat kein Problem mit ruhigen souveränen Hunden, kleine freche Quälgeister mag sie nicht so gern leiden. Dafür aber Katzen umso mehr. Sie hat sicherlich früher ein zu Hause gehabt, denn auf der Krankenstation war sie stets stubenrein.

Mucha wurde trächtig auf der Straße gefunden. Es ging ihr körperlich leider schon so schlecht, dass sie all ihre Babys verloren hat. Nach intensiver medizinischer Behandlung ist die kleine Maus nun wieder fit und macht das Leben der Fliegen im Tierheim unsicher. Um diesen harten Schicksalsschlag zu überwinden, fehlt Mucha noch eine Familie, die sich liebevoll um sie kümmert.



Gangster ist in Wahrheit ein großer Herzensbrecher auf vier Pfoten. Auch die lange Zeit seiner Inhaftierung im Tierheim konnte ihm den Lebensmut nicht rauben. Der Senior ist durch den harten Winter etwas dünn geworden, aber er steckt stets voller Energie, Freude und Liebe für uns Menschen. Der brave Junge versucht immer alles richtig zu machen und das geht am Besten mit Pfötchen geben. Gangster lebt schon seit Jahren mit einer Hündin zusammen und die Beiden verstehen sich gut. Er mag aber auch seine anderen Artgenossen und ist jeder Zeit zu einem Spielchen bereit. Gangster sucht eine abenteuerlustige Familie die gern etwas mit ihm unternimmt und trotzdem danach noch genug Zeit zum Kuscheln hat.



Apple ist einfach der perfekte Hund für jeden! Warum er im Tierheim sitzt, ist überhaupt nicht zu begreifen, auch wenn er dort der Sonnenschein aller Mitarbeiter ist. »This is the most happy dog I ever knew!« Er liebt alle Menschen und auch alle anderen Hunde so sehr! Apple hat einen durchweg aufgeschlossen und freundlichen Charakter. Er steckt voller Energie und Liebe für diese Welt – möchte so gern alles erkunden. Trotzdem vergisst der liebe Junge dabei nie, sich zu versichern, ob, das was er tut auch richtig ist. Apple ist einfach ein toller junger Hund, der nur auf seine Chance wartet um endlich ins Leben zu starten. Dazu braucht er nun noch eine Familie an seiner Seite, die ihn liebt.

HEIMATLOSE PFOTEN e.V.
Claudia Wessel

FALLS SIE INTERESSE AN EINEM DIESER VORGESTELLTEN NOTFÄLLE HABEN, INFORMIEREN WIR SIE GERNE. AUCH WARTEN ZAHLREICHE ANDERE HUNDE UND KATZEN, DIESE FINDEN SIE U. A. AUF UNSERER HOMEPAGE

ADRESSE:
Heimatlose Pfoten e.V.
Am Birkenbaum 18
44339 Dortmund

TELEFON MOBIL: 0152.34 59 82 94
TELEFON FEST: 0231.53 21 18 45
MAIL: info@heimatlosepften.de
WEB: www.heimatlosepften.de

Auch im Jahr 2019 würden wir Sie gerne auf unserem Sommerfest und Weihnachtsmarkt begrüßen. Unser Sommerfest findet am 6. Juli 2019 statt und der Weihnachtsmarkt am 16. November 2019. Alle Informationen über unsere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.



DEINE VERANTWORTUNG.

WUNSCHFUTTER.DE

WUNSCH
FUTTER

Nicht irgendeins. Sondern meins.

Hier tobt der Hund

Pilotprojekt des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.

Seit der Einführung der neuen Hundeverordnung in NRW besteht im verstärkten Maße Leinenpflicht für Hunde. Der TierSchutzVerein hat sich in Fürsorge einer artgerechten Haltung von Hunden das Pilotprojekt »Hundeauslaufflächen« ins Leben gerufen. Mit Errichtung dieser Flächen wollen wir den Hundehaltern die Möglichkeit geben, ihre Schützlinge wieder frei von Leinenzwang und Maulkorberlass austoben zu lassen.



Hundeauslaufflächen
Sparkasse Dortmund
IBAN-NR: DE 83 4405 0199 0301 0246 49
BIC DORTDE 33XXX



DIE HUNDEAUSLAUFFLÄCHEN
IN DORTMUND BIETEN PLATZ
FÜR LEINENFREIES SPIEL

Auslauffläche in Dortmund Brackel

12



Die HUNDEAUSLAUFFLÄCHEN IN DORTMUND BIETEN PLATZ FÜR LEINENFREIES SPIEL



Hunde-Auslauf-Flächen

- 1 **Dortmund Scharnhorst**
Flughafenstraße
Ecke Am Stuckenrodt
- 2 **Dortmund Brackel**
Westfälisch Straße
S-Bahnhaltestelle
Knappschafts Krankenhaus
- 3 **Dortmund Wambel**
Rennweg
Am Finanzamt Dortmund Ost
- 4 **Dortmund Körne**
Am Zippen
Hinter dem TÜV-Gelände
- 5 **Dortmund Innenstadt**
Westpark
- 6 **Dortmund Dorstfeld**
Kortental
Ecke Karl-Funke Straße
- 7 **Dortmund Hörde**
Hinterer Remberg im Bürgerpark
- 8 **Dortmund Hörde**
Benninghoferstr./Ecke Grimmelsiepen
- 9 **Dortmund Innenstadt**
Stadtgarten
Hinter dem alten Presseamt
- 10 **Dortmund Hombruch**
Kieferstraße 25 im Bürgerpark
- 11 **Dortmund Nord**
Neben dem Festplatz Eberstraße,
gegenüber dem Naturkundemuseum
- 12 **Dortmund Brackel**
Leni-Rommel-Straße
Ecke Am Funkturm
- 13 **Dortmund Nette**
Altmengeder Straße
- 14 **Dortmund Mengede**
Am Volksgarten
Ecke Eckey
- 15 **Dortmund Mitte/Süd**
Bereich
U-Bahnhaltestelle
Westfalenpark
- 16 **Dortmund Lütgendortmund**
Bereich Idastraße
Hinter dem Sportplatz



TORE BITTE IMMER GESCHLOSSEN HALTEN!

Sonst könnten Hunde die Auslaufflächen unaufgefordert verlassen.

AUSLAUFFLÄCHEN BITTE SAUBER VERLASSEN

Der TierSchutzVerein pflegt und reinigt die Anlagen entgeltfrei für die Benutzer. Werfen Sie deshalb Ihren Abfall direkt in den aufgestellten »Restmüllbehälter«. Falls ihr Hund einmal ein dringendes Bedürfnis hatte, verwenden Sie die zur Verfügung stehende Schaufel um die »Hinterlassenschaft« in den speziell für diese Fälle aufgestellten »Kotbehälter« zu entsorgen.

HALSBAND ODER GESCHIRR ABNEHMEN!

Wenn Hunde miteinander toben, bergen Halsband und Geschirr immer ein Verletzungsrisiko. Bitte denken Sie daran!

IHRE VERANTWORTUNG BLEIBT!

Hundeauslaufflächen sind keine rechtsfreien Zonen. Jeder Hundehalter trägt die volle Verantwortung für seinen Weggefährten!

Tierärztliche Praxis für Kleintiere Scharnhorst GmbH



Leitender Tierarzt: Volker Borchers

Besondere Leistungen

Physiotherapie | Unterwasserlaufband | Magnetfeldtherapie
Lasertherapie | Ultraschall | HD-Untersuchungsstelle
Blutegeltherapie

Terminsprechstunden

Montag – Freitag: 8:00 – 10:00 Uhr und 12:00 – 15:00 Uhr

Sprechstunden

Montag – Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 20:00 Uhr
Samstag: 10:00 – 12:00 Uhr

Sonntags Notdienstsprechstunde 10 – 12 Uhr

Mo. – Fr. 12 Stunden Sprechstunde täglich

Notdienst nach telefonischer Anmeldung

Bücherstraße 1 Tel. 02 31/23 90 51 www.petdoc.de
44328 Dortmund Fax 02 31/23 90 52 info@petdoc.de

*Torten für Ihren
"Besonderen Tag"*

**Café
Kleimann**

Petrikirchhof 8 44137 Dortmund
Tel. 0231 / 14 49 21 Fax +492311629332
www.cafe-kleimann.de info@cafe-kleimann.de

Pfoten – in Schaum gebettet

SO BLEIBT DER GELIEBTE VIERBEINER UNVERGESSEN

Text + Fotos: Tierbestatter für Dortmund



Es schmerzt, wenn ein Tier geht. Spätestens jetzt erwacht vielfach der Wunsch, eine bleibende Erinnerung zu wahren. Ein Pfotenabdruck – in Kombination mit einem schönen Foto – ist eine ansprechende Möglichkeit.

Links ein Foto, rechts ein klar definierter Pfotenabdruck: Persönlicher kann eine liebevolle Erinnerung wohl kaum gestaltet sein. Möglich wurde dies durch einen neuen, speziell für die Medizintechnik entwickelten, festen Formschaum. Wo bislang mit Gips gearbeitet werden musste, ist es nun sehr viel sauberer und spontaner möglich, einen Abdruck zu verwirklichen. In dem praktischen Doppelrahmen findet der Pfotenabdruck neben dem Lieblingsfoto Ihres vierbeinigen Freundes seinen Platz. Die Doppelbilderrahmen sind in unterschiedlichen Ausführungen erhältlich: als Holzrahmen in schwarz oder weiß oder als Kombination aus Holz und gebürstetem Edelstahl.

In unserer Funktion als Tierbestatter sind wir bei allen Fragen rund um Tod und Trauer Ihr kompetenter Ansprechpartner. Ob Einäscherung Ihres Tieres, Beisetzung auf dem Tierfriedhof, Urnen- oder Sargauswahl: Wir beraten Sie umfassend zu allen Möglichkeiten – gerne natürlich auch in „guten“ Zeiten, wenn noch ausreichend Zeit ist, Entscheidungen in Ruhe zu treffen und Wünsche nochmals zu überdenken.

Selbstverständlich fertigen wir auf Wunsch auch einen Pfotenabdruck Ihres verstorbenen Tieres und platzieren ihn in einem Rahmen Ihrer Wahl.

Möchten Sie den Pfotenabdruck selbst erstellen, weil Sie Ihr Tier im eigenen Garten beisetzen, oder soll der Pfotenabdruck bereits zu Lebzeiten des Tieres angefertigt werden? Dann können Sie den Rahmen inkl. 2 Schaumplatten bei uns erwerben und den Abdruck selbst zu Hause anfertigen.



WEITERE INFOS UND BESTELLUNG

Tierbestatter für Dortmund/
Friedhofsgärtner Dortmund eG
Am Gottesacker 52, 44143 Dortmund
Tel. 0231.56 22 93-22 (immer erreichbar)
www.tierbestatter-dortmund.de

QUERSCHENKER DORTMUND www.querschenker.de

EINFACH GENIAL: EINER FÜR ALLE!

Die beste Idee, seit es Geschenkgutscheine gibt.

Noch nie war es so einfach Gutes zu tun. Mit jedem Querschenker, den Sie kaufen, helfen Sie Dortmunder Vereinen wie dem Tierschutzverein, denn 25% der Erlöse geben wir an 10 soziale Projekte. Danke!

FREUDE SCHENKEN UND GUTES TUN!

Das Leben endet,

FREUNDE
bleiben Freunde

die Liebe nicht!

Tierbestatter
für Dortmund

www.tierbestatter-dortmund.de

☎ 0231 562293-22

Tierkremierungen 🐾 **eigener Tierfriedhof** 🐾 **Tiervorsorge**

Verwaltung: Friedhofsgärtner Dortmund eG – Am Gottesacker 52 – 44143 Dortmund

Rehkitzhilfe
e. V.

Wildtiere

Ihr Platz wird eng auf dieser Welt.

Text + Fotos: Carla Winhausen
und Björn Flamme Rehkitzhilfe e.V.

DIE REHKITZHILFE WIDMET IHRE AUFMERKSAMKEIT DER GESAMTEN FAUNA HIERZULANDE. AUCH DAS REH IST AUF DIE FUNKTIONALITÄT DES GESAMTEN NATÜRLICHEN SYSTEMS ANGEWIESEN. DIE LEBENSÄUME DER WILDTIERE WERDEN DURCH LANDWIRTSCHAFT, BEBAUUNG UND VERSTÄRKT AUCH DURCH FREIZEITAKTIVITÄTEN SO STARK GENUTZT, DASS IMMER MEHR ARTEN AUSSTERBEN. ETWA 45.000 WILDTIERARTEN LEBEN IN DEUTSCHLAND UND JEDE ZWEITE WILDTIER- UND PFLANZENART IN NRW IST VOM AUSSTERBEN BEDROHT.

Allein in unserem Bundesland werden täglich rund 10 Hektar Lebensraum zu Bauland umgewandelt. Unwiederbringlich schwindet dabei der Raum für Tiere und Pflanzen. Gerade die größeren Wildtiere geraten durch fehlende Versteckmöglichkeiten in Bedrängnis. Durch die »Zerschneidung« ihres Lebensraumes in Form von Straßen, Autobahnen, Umzäunungen, Bebauungen, Freizeitlärm usw. kann beispielsweise der Wildwechsel nicht mehr uneingeschränkt stattfinden. So wird der genetische Pool der einzelnen Arten stark eingeschränkt.

Extrem beängstigend ist auch der Rückgang bei den ganz kleinen Wildtieren und Insek-

ten. In der Zeit von 1989 bis 2013 haben wir eine Reduzierung von 75 % der Insekten zu verzeichnen. Sie sind aber als Nahrungsquelle für Vögel, Igel und andere Tiere lebensnotwendig. Unsere Ernten schwinden, weil die bestäubenden Insekten fehlen. GERADE DAS BESTÄUBEN IST EINE SCHLÜSSELFUNKTION IM ÖKOSYSTEM UND DIENT DEM ERHALT DER BIOLOGISCHEN VIELFALT.

Igel, die leider häufig dem Straßenverkehr zum Opfer fallen, sind immer seltener zu sehen, sie leiden zudem unter den überpflügten Gärten. Die Vorkommen anderer Tierarten, wie der Ziegenmelker, Große Moosjungfer, Feldhamster, Fasan, Rebhuhn, Feldhase und der früher so häufige Spatz/Sperling sind ebenfalls auf verschwindend geringe Bestände gesunken.

Dramatisch und höchst verwerflich ist auch die Züchtung von Fasanen in Fasanerien. Die Jungtiere werden zu Jagdzwecken wieder der Natur übergeben. Natürliche Bruten von Fasanen in freier Natur gibt es in NRW kaum noch. Sicher ist: WEDER WIRD DER WOLF ZUR VERNICHTUNG DER NATUR UND DEREN LEBENSÄUMEN BEITRAGEN, NOCH WIRD DAS REH DEN WALD AUFFRESSEN. Das Motto, »Holz vor Wild« kostet dagegen vielen Rehen und Hirschen jedes Jahr das Leben. Von den bei der Rehkitzhilfe e.V. 2500 – 3000 gemeldeten Notfällen wird der allergrößte Teil durch menschlichen Einfluss verursacht.

Beispielsweise durch Feuerwerke. Einige Vögel sieht man am nächsten Tag auf dem Rücken unter den Bäumen liegen. Tiere, die einen Winterschlaf halten, werden teilweise so erschreckt, dass sie einen Herzstillstand erleiden und nicht mehr aufwachen. Aber auch Extremwetterlagen erschweren vielen Tierarten das Leben zusätzlich, da sie diesen immer häu-



VERLETZTE RICKE IN EINEM INDUSTRIEGEBIET



figeren Unwettern mehr oder weniger schutzlos ausgeliefert sind. Stürme, Hochwasser, Dürreperioden, Waldbrände, Starkregenereignisse, extreme Kälte usw. führen zu Stress und dem Tod vieler Wildtiere.

Wir alle können der Natur in Eigeninitiative helfen

- Hilfe bei Extremwetterlagen: Kommt es noch einmal zu einer so extremen Dürre wie im Sommer 2018, kann jeder mit dem Bereitstellen von gefüllten Wassergefäßen durstigen Wildtieren helfen. Ein flaches Gefäß für die Kleintiere und Vögel, eine größere Schale für die Großen und einfach jeden zweiten Tag auswechseln. Besonders hilfreich wäre es, wenn Sie Wasserschalen in Wald und Wiese bereitstellen und bei regelmäßigen Spaziergängen füllen. Besonders die säugenden Muttertiere brauchen dringend Wasser um Milch bilden zu können.
- Wenn Ihr Grundstück nicht durch Zäune verriegelt ist, können Sie auch dort für Kleintiere Wasser bereitstellen, sonst auch außerhalb der Einzäunung. Außerdem Untertassen mit Honigwasser für Bienen und andere Insekten aufstellen.
- Naturnahe Gärten bieten Insekten und Tieren Lebensraum. Lieber Wildblumenwiesen, Totholz und Laubhaufen anstelle parkähnlich leerer Flächen mit allwöchentlichem Rasenmähen. Beto- nierte oder aus Steinen gestaltete Vorgärten versprechen weniger Arbeit, sind aber auch kein natürlicher Lebensraum.
- Verzicht auf Laubbläser und Spritzmittel – Blätter lieber mit dem Laubrechen beseitigen und auch einen Haufen unter einem Busch mit Reisig abdecken, damit eine Vielzahl von Kleinstlebewesen, Insekten und kleinen Tieren Schutz finden.
- Während eines Spazierganges durch unsere Natur sollten Sie auf die Mitnahme von Früchten wie Esskastanien, Bucheckern, Pilzen, Beerenfrüchten, Äpfel usw. verzichten oder zumindest Maß halten, da Tiere auf diese natürlichen Ressourcen angewiesen sind.
- Im Frühling und Sommer sollten wir alle die Wege in Wiesen, Wald, und Feld nicht verlassen. Diese Biotope sind die Kinderstube unserer Wildtiere. Sind wir Menschen in der Nähe, werden die Jungtiere von den Eltern nicht versorgt.
- Hinterlassen Sie keinen Müll in der Natur (Plastik, Glas, Zigarettenreste usw. sind hochgiftig).
- Dort, wo Straßen, Feld, Wiese oder Wald durchschneiden, bitte vor allem morgens und abends in der Dämmerung vorsichtig und langsamer fahren als erlaubt – ohne Fernlicht.



WISSENSWERTES

„Grundsätzlich gilt: junge Wildtiere nicht anfassen.“

„Rehkitze und Feldhasenbabys drücken sich in den ersten Lebens- wochen bewegungslos auf den Boden, um nicht gesehen zu werden. Bitte nehmen Sie die Tiere nicht einfach mit. Sie liegen immer al- leine. Die Mutter ist nicht zu sehen, obwohl sie aus sicherer Entfer- nung auf ihr Jungtier aufpasst.“

„Leinen Sie bitte Ihre Hunde an (ein großer Anteil der 2500- 3000 Notfallmeldungen resultiert aus Bissverletzungen durch Hunde). Die Hunde möchten spielen und ein Kontakt ist häufig das Todesurteil für das junge Wildtier – das will doch kein Tierfreund.“

„Notfälle erkennen: Natürlich sollten Sie sofort handeln, wenn der Notfall offensichtlich ist (Verletzungen, Rehkitz im Zaun, Reh vor das Auto gelaufen usw.).“

Unterstützen Sie die Rehkitzhilfe

Wenn Wildtiere in Not geraten, helfen wir auf verschiedenste Weise und pflegen das Tier gesund oder ziehen es groß, bis es wieder selbst- ständig in der freien Natur leben kann. Da pro Rehkitz inklusive Bergung und Aufzucht über 1.000 Euro Ko- sten entstehen, möchten wir Sie bitten, uns in Form einer Spende oder auch als Mitglied zu unterstützen. Nur gemeinsam können wir es schaffen, dass die Wildtiere nicht ganz von unserer Erde verschwinden. Es ist längst fünf nach Zwölf für un- sere heimischen Wildtiere in NRW. Je mehr Hilfe wir auch in finansi- eller Hinsicht erhalten, desto mehr können wir auch in Ihrem Sinne für den Erhalt der Wildtiere tun.

SPENDENKONTO
Rehkitzhilfe e.V.
Sparkasse Kleve
IBAN: DE69 3245 0000 0030 3069 55

NOTFALLNUMMER
0162-7 44 27 72
WEBSITE
WWW.REHKITZHILFE.DE



VEHIST
e. V.

VEHIST

Aktiv in der Türkei



Text + Fotos: VEHIST e.V.

VEHIST E.V. IST EIN KLEINER VEREIN MIT ETWA 40 MITGLIEDERN, DER 2008 GEGRÜNDET WURDE. UNSER ZIEL IST DIE NACHHALTIGE VERBESSERUNG DER LEBENSBEDINGUNGEN FÜR STRASSENHUNDE UND -KATZEN IN DER TÜRKEI. HIERZU STÄRKEN WIR DIE SELBSTHILFE DURCH BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG DER DORTIGEN TIERSCHÜTZER. DIE RETTUNG VON TIEREN DURCH VERMITTLUNG INS AUSLAND IST AUSDRÜCKLICH NICHT UNSER ZIEL.

AKTIVITÄTEN 2018

Im vergangenen Jahr lieferte VEHIST nicht nur regelmäßig Futter an insgesamt zwölf Projekte (in: Ankara, Candarli, Bergama, Gelibolu, Kütahya, Tokat, Babaeski, Diyarbakir, Eceabat, Istanbul, Tekirdag, Erdemir-Akca), sondern unterstützte sporadisch auch Projekte in Orta-

ca, Edirne, Fatsa und Izmir-Kemalpasa. Hier melden sich die Tierschützer bei uns, wenn sie Hilfe brauchen. Zum Beispiel, weil sie selbst nicht ausreichend Futter für »ihre« Tiere organisieren können. Dies ist oft im Winter der Fall, wenn die Hotels keine oder nicht mehr genügend Essensreste spenden. Insgesamt betrug unsere Futterhilfe im vergangenen Jahr 15.440 Kilogramm. Das Futter wird bei Anbietern in der Türkei bestellt, da durch den langen Weg und den Zoll eine Lieferung aus Deutschland nicht sinnvoll ist. Je nach den Bedürfnissen der einzelnen Projekte wird Hunde-, Katzen- oder auch Welpenfutter bestellt und geliefert. Wir bekommen stets eine Rückmeldung der Empfänger über die Qualität des gelieferten Futters.

WENN MÖGLICH UNTERSTÜTZEN WIR AUCH ANDERE ORGANISATIONEN FINANZIELL

Außerdem reagieren wir je nach unseren finanziellen Möglichkeiten auch auf Hilferufe von Tierschutzvereinen oder Tierschützern, wobei wir uns jedoch stets davon überzeugen, dass die Hilfe auch wirklich bei den Tieren ankommt. Es war uns auch sehr wichtig, die Behandlung von 200 parasitengeplagten Hunden in Eceabat zu finanzieren. Weiterhin unterstützte VEHIST den Verein »Islakburunlar« (»Feuchtnasen«) beim Bau eines neuen Tierheimes in Izmir-Kemalpasa, indem wir den Bau von 48 Quadratmetern Zwinger finanzierten. Dem Tierschutzverein in Akca-Edremir halfen wir durch die Installation einer Wasserpumpe im »geheimen Garten«, wo 30 bis 40 Hunde auf einem Grundstück mitten im Nirgendwo versorgt werden. Das benötigte Wasser musste zuvor von den



Foto: freepik.com



Tierschützern mühsam in Kanistern zu den Tieren gebracht werden.

EIN NEUES PROJEKT: BABAESKI AM BEISPIEL VON EINEM 2018 NEU AUFGENOMMENEN PROJEKT IN BABAESKI WOLLEN WIR DIE ARBEIT VON VEHIST EINMAL KONKRET DARSTELLEN:

Im Sommer 2018 war unser Vorsitzender, Herr Atilla Sönmez, in der Türkei. Er ist mit den türkischen Tierschützern gut vernetzt und wurde von HAYTAP (Türkische Tierschutzföderation) auf einen Tierschutzverein in Babaeski aufmerksam gemacht. Babaeski hat etwa 28.000 Einwohner und liegt im europäischen Teil der Türkei (Thrakien), in der Nähe von Edirne. Edirne liegt an der Grenze zu Bulgarien. Gemeinsam mit Frau Zuhal von HAYTAP besuchte Herr Sönmez die Tierschützer in Babaeski. Hier fanden sie Tierschützerinnen und Tierschützer vor, die sich um die Straßenfütterung von Hunden und Katzen kümmerten, auch in der Nähe der Müllhalde. Der Verein organisiert den Verkauf von Second-Hand-Kleidung und Kuchen oder Gebäck, um Geld für Futter und Behandlung verletzter Tiere zu bekommen. Frau Zuhal und Herr Sönmez waren sehr beeindruckt vom Engagement der dortigen Tierschützer.

Bei einem gemeinsamen Termin der Tierschützer von Babaeski, HAYTAP (vertreten durch Frau Zuhal) und VEHIST (vertreten durch Herrn Sönmez) erzählte der stellvertretende Bürgermeister davon, dass die Stadt ein großes und modernes Tierheim in der Nähe der Müllhalde plant. Dort soll auch ein Tierarzt engagiert werden, der sich um die Versorgung der Tiere kümmert. Diese Versprechungen haben allen Hoffnung gegeben. Erfahrungsgemäß ist in Zukunft jedoch viel Hartnäckigkeit gefragt, um die Verwirklichung dieser Pläne durchzusetzen. VEHIST traut den Tierschützern von Babaeski diese Hartnäckigkeit zu und wird sie, nach seinen Möglichkeiten, dabei auch unterstützen!

EIN ALTES PROJEKT: GELIBOLU

Gelibolu (Gallipoli) liegt ebenfalls im europäischen Teil der Türkei, in der Provinz Canakkali, und hat etwa 17500 Einwohner. VEHIST unterstützt den dortigen Tierschutzverein seit 2017. Als Herr Sönmez damals, gemeinsam mit Frau Dr. Damla Sahin (2. Vorsitzende von HAYTAP), den Bürgermeister von Gelibolu besuchte, gab es bereits ein städtisches Tierheim. Problematisch war jedoch, dass der eingestellte Tierarzt mit der Kastration weiblicher Tiere keine Erfahrung hatte. Damals versprach

der Bürgermeister das vorhandene Tierheim auszubauen. HAYTAP sorgte für eine praktische Fortbildung des Tierarztes in Bezug auf die Kastration weiblicher Tiere. Seitdem die Stadt zusätzlich noch einen weiteren Tierarzt eingestellt hat, werden in Gelibolu fast alle Straßentiere eingefangen und kastriert. Bis-sige oder verletzte Tiere werden anschließend im Tierheim versorgt, andere wieder ausgesetzt. Die Tierschützer sind aktiv und engagiert. Sie füttern die Tiere auf der Straße und sorgen auch im Tierheim dafür, dass die Tiere gut versorgt werden. So werden in Gelibolu die Tiere versorgt, die Population kontrolliert und auch den Ängsten der Bevölkerung wird Rechnung getragen, sodass allmählich eine positive Einstellung gegenüber den Straßentieren wachsen kann. VEHIST ist stolz darauf, durch Futterspenden dieses Projekt unterstützen zu können. Wir wünschen uns, dass möglichst viele unserer Projekte einen solch positiven Verlauf nehmen werden.

Um helfen zu können, benötigt VEHIST e.V. planbare Spenden, mit denen wir unser Engagement fortführen können. 15 kg Hundefutter kosten augenblicklich etwa 12 EUR, 15 kg Katzenfutter etwa 18 EUR. Diese Menge reicht aus, ein Tier rund einen Monat zu versorgen. Jeder Betrag hilft!



VEHIST e. V.

TELEFON: 0231.59 91 75

MAIL: info@vehist.org

WEB: www.vehist.org

SPENDENKONTO: VEHIST e. V.

Sparda-Bank West EG

IBAN DE87 3706 0590 0004 086180



Dr. Hetmeier Immobilien

Beratung - Vermietung - Verkauf

Mallinckrodtstraße 62 • 44145 Dortmund
Telefon 0231.3 95 93 11
Mobil 0151.12 71 87 68
E-Mail info@hetmeier-immobilien.de

Ihr freundliches Maklerbüro



stl | line

Stefan Loch
Im Schellenkai 28 - 44329 Dortmund

Tel.: 0231 - 815223

Fax: 0231 - 2413233

Mobil: 0172 - 2304388

email: info@stl-greenline.de

**GUTE ARBEIT
FAIRER PREIS**

FIRMEN- UND PRIVATVERANSTALTUNGEN - PLANUNG | VERLEIH | SERVICE



**Praxis für Kleintiere
Tierarzt
Leszek Iciek**

täglich 10.00 – 12.30 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 16.00 – 18.00 Uhr
Notfälle jederzeit

Tel 02 31. 25 19 26
Brackeler Hellweg 165 | 44309 Dortmund-Brackel

Firma Apelt
Haushaltsauflösungen
Entsorgung-Entrümpelung

44263 Dortmund
Entenpoth 43
Telefon 0231.42 45 11
Mobil 0177.3 10 53 14
Fax 0231.4 27 36 89

www.apelt-dortmund.de
apelt-dortmund@t-online.de

FREUND DACH
Metallverarbeitung

info@freund-dach.de
www.freund-dach.de

**BAUKLEMPNEREI | BEDACHUNGEN
SCHWEISS- UND ABKANTTECHNIK**

Gneisenaallee 8 | 44329 Dortmund | 0231.96 51 47 70

Text + Foto:

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Bundesverband e. V.

Baum des Jahres 2019



Die Flatterulme

Die bis zu 35 Meter hohe Flatterulme ist von den drei in Mitteleuropa heimischen Ulmenarten die wohl am wenigsten bekannte. Erkennbar ist sie – wie alle Ulmen – an den asymmetrischen Blättern. Die Flatterulme ist ein Baum der Flußauen und feuchter Standorte der planaren bis collinen Stufe. Die letzte Eiszeit hat sie vermutlich im Balkan überdauert und schon vor 10.000 Jahren ist sie nach Mittel- und Osteuropa zurückgekehrt. Ihr heutiges Hauptverbreitungsgebiet ist das kontinentalere Europa.

Den amüsant klingenden Namen Flatter-Ulme verdankt diese Baumart ihren kleinen, in Büscheln an den Zweigen hängenden Blüten und Früchten. Diese sind, anders als bei den anderen beiden Ulmenarten, deutlich lang gestielt und „flattern“ deshalb im Wind. Sehr spezifisch sind auch die auffälligen, unter europäischen Baumarten einmaligen Brettwurzeln. Diese bildet sie besonders ausgeprägt auf flachgründigen, vor allem aber auf nassen Böden zur Erhöhung ihrer Standfestigkeit aus. Die ausladenden Wurzelausläufer dienen aber möglicherweise auch zur besseren Sauerstoffversorgung der Wurzeln bei Hochwasser, denn ihre Überflutungstoleranz ist sehr hoch und übersteigt deutlich 100 Tage pro Jahr.

Vom »Ulmensterben« ist die Flatterulme deutlich weniger betroffen als die beiden anderen Ulmenarten. Die „Holländische Ulmenkrankheit“ nahm vor über 100 Jahren ihren Anfang und sie ist ein eindrückliches Beispiel, welche Kollateralschäden beim weltweiten Holzhandel passieren können. Damals wurde ein kleiner Pilz mit Hölzern von Ulmen aus dem ostasiatischen Raum eingeschleppt. Durch den Ulmensplintkäfer auf die heimischen Ulmen übertragen führte er zu Verstopfungen der Wasserleitungsbahnen, wodurch meist die gesamte Baumkrone vertrocknete. Bis Mitte der 1930er Jahre hatte sich die Epidemie quer durch ganz Europa bis zum Ural ausgebreitet und bis heute erreichen wegen dieser Ulmenkrankheit Berg- und auch Feld-Ulmen kaum ein höheres Alter.

Doch bei der Flatter-Ulme ist das offensichtlich anders, denn selbst jahrhundertealte Exemplare zeigen sich überraschend vital. Diese scheinbare Immunität rührt vor allem daher, dass die Flatter-Ulme vom Ulmensplintkäfer in Ruhe gelassen wird: Die Käfer fliegen sie nicht an, denn wegen ihrer deutlich anderen Rindenstruktur wird sie schlicht nicht als Ulme erkannt. Wird sie doch mal infiziert, dann ist der Krankheitsverlauf wegen ihrer Rindeninhaltsstoffe weniger gravierend und endet nur selten tödlich. Die Flatterulme ist daher auch ein »Rettungsflöß« für alle an Ulmen gebundenen Arten wie etwa der Ulmen-Blattfloh oder der Ulmenzipfelfalter.

Schon seit prähistorischen Zeiten hat der Mensch Ulmen gezielt genutzt. Aus ihrer Rinde ließ sich viel und guter Bast gewinnen, feiner noch und weicher als der der Linden. Das Ulmenholz – in der Holzbranche meist Rüster genannt – reißt leicht, lässt sich schwer spalten und ist recht zäh, weshalb es insgesamt wenig geschätzt wird. Wegen der Zähigkeit und Elastizität baute jedoch der Steinzeitmensch seine Jagdbögen vorrangig aus Ulmenholz und auch für den Bau von Gerätschaften mit hoher mechanischer Beanspruchung wie Räder oder Karren wurde es früher geschätzt.

Die Flatterulme gilt in sieben Bundesländern laut Roter Liste als gefährdet, in Nordrhein-Westfalen sogar als stark gefährdet. Grund hierfür ist jedoch nicht das Ulmensterben, sondern die immensen Lebensraumverluste. Bruch- und Auenwälder sind daher heute EU-weit streng geschützt.



NAMENSgebend: LANGGESTIELTE NUSSFRÜCHTE IN BÜSCHELN | FOTO ANDREAS ROLOFF

STECKBRIEF

NAME Flatterulme oder Flatterrüster

(*Ulmus laevis*)

ALTER bis 250 Jahre

HÖHE bis 35 m

STAMM oft auffällige, am Stammfuß hochziehende Brettwurzeln

RINDE graugrün, längsrissig und flach geschuppt

BLÄTTER wechselständig, eiförmig, asymmetrischer Blattgrund, doppelt gesägt und kurz gestielt mit gelber Herbstfärbung

BLÜTE erscheint vor dem Austrieb im

Februar/April; lockere, lang gestielte, grün-violette, Einzelblüten in vielblütigen Büscheln

HOLZ zäh, elastisch, schlecht spaltbar, wenig attraktive Farbe

Dr. Helga
Eichelberg

HAT DER

»fidele Mops« noch eine Zukunft

Foto: freepik.com

QUALZUCHT IST DAS TRAURIGSTE KAPITEL DER TIERZUCHT. DIESES ZÜCHTERISCHE FEHLVERHALTEN HAT AUCH VOR DER HUNDEZUCHT NICHT HALT GEMACHT. ES MACHT KEINEN SINN NUN NACH SCHULDIGEN FÜR DIE ÜBERTREIBUNG VON RASSEMERKMALEN ZU SUCHE. ZIELFÜHREND KANN NUR SEIN, MISSSTÄNDE MÖGLICHST WIRKUNGSVOLL UND ZEITNAH RÜCKGÄNGIG ZU MACHEN.

Der Mops ist in der Öffentlichkeit geradezu zum Sinnbild der Qualzucht geworden. Das liegt nicht etwa daran, dass vor allem diese Rasse von Qualzuchtmerkmalen betroffen ist. Neigungen zu Übertreibungen des Standards sind bei vielen Rassen anzutreffen. Die großen Hunde werden zu groß, Kleine werden zu klein, wieder andere haben zu viel Wolle und dann gibt es auch noch die mit zu vielen Falten. In den nächsten Jahren wird es in der Hundezucht darauf ankommen, ein gutes Augenmaß für eine bessere Lebensqualität der Hunde zu entwickeln. Dass der Mops inzwischen eine Art Symbol für Qualzucht bei Hunden darstellt, hat vor allem zwei Gründe. Wege seiner

Originalität erfreut er sich zu Recht besonderer Beliebtheit, was wiederum zu einer starken Verbreitung führte. Zum anderen aber liegt es daran, dass bei dieser Rasse die Qual eine besondere Qualität besitzt, nämlich Lebensangst zu erzeugen. Jede Art von Beeinträchtigung der Gesundheit mindert die Lebensqualität und führt letztlich zur Qual, aber Atemnot bedeutet zusätzlich noch Angst und das geht weit über eine Beeinträchtigung hinaus.

Wie aber ist der Qualzucht wirkungsvoll entgegen zu treten? Hierzu stehen der Tierzucht grundsätzlich zwei Wege zur Verfügung, nämlich die Einkreuzung einer anderen Rasse oder der mehr züchterische Weg, nämlich eine Veränderung der Zuchtziele. Der erste Weg ist der einfachste, aber letztlich auch der brutalste und phantasiöseste. Deshalb sollte er auch nur als letzte aller Möglichkeiten genutzt werden. Zwar ist von dieser Maßnahme ein schneller Erfolg zu erwarten, man bezahlt ihn aber mit der Aufgabe der Ursprungsrasse. Wenn auch nur die kleinste Chance zum Erfolg abzusehen ist, sollte nicht ernsthaft erwogen werden, die uralte,

originelle Rasse Mops leichtfertig aufzugeben. Der zweite Weg ist natürlich der beschwerlichere und langwierigere. Er erfordert Geduld und vor allem Konsequenz und hat nur dann Erfolgchancen, wenn absehbar ist, dass es noch genügend Hunde mit einer guten Lebensqualität gibt. Damit ist im Falle des Mops zweifellos zu rechnen. Man muss sie nur finden. Zur Sanierung der Rasse Mops liegt der Schlüssel zum Erfolg also in einer optimalen Zuchtauslese.

Seit einigen Jahren wird die Verbesserung Mopszucht im VDH bereits durch den sogenannten Belastungstest gefördert. Sicherlich ist dieser Test noch nicht die abschließende Lösung, dennoch ist er von großem Wert, weil er stark belasteten Hunden den Weg in die Zucht versperrt, denn sie wurden von ihren Besitzern erst gar nicht bei einer Prüfung vorgestellt.

Inzwischen hat sich eine neue Situation ergeben, nämlich die enge Zusammenarbeit zwischen tierärztlichen Institutionen wie der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft und der Bundestierärztekammer, dem VDH

und der GKF. Dieser Zusammenschluss gewährleistet, dass ein neues Konzept mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden zu einer optimalen Zuchtauslese führen wird. Es ist eigentlich eine typische win-win-Situation, denn dem VDH allein fehlt die Möglichkeit zu wissenschaftlich fundierten Untersuchungen und die Tierärzte allein haben keinen unmittelbaren Zugang zu den Züchtern und ihren Hunden. Zwischen beiden vermittelt die GKF und der fidele Mops ist der eigentliche Gewinner, denn ihm kann nun wirkungsvoll geholfen werden.

Gemeinsame Ideen und Überlegungen haben bereits zu folgendem Konzept geführt: Das angestrebte Ziel ist die Sanierung der Rasse Mops. Dieses setzt die optimale Auslese geeigneter Zuchttiere voraus. Um diese wissenschaftlich gesichert zu finden, ist an der Tierärztlichen Hochschule Hannover von Professor Nolte ein Fitness Test entwickelt worden, der unter standardisierten Bedingungen wie ruhige Umgebung und konstante Raumtemperatur die Leistungsfähigkeit der Hunde dokumentiert. Der Schwerpunkt der Untersuchungen liegt bei der Veränderung der Puls- und Atemfrequenz unter verschiedenen Bedingungen. Hierzu läuft der Hund nach einer angemessenen Eingewöhnung 15 Minuten auf dem Laufband. Seine Puls- und Atemfrequenz vor, während und nach dem Lauf gibt Aufschluss über seine Belastbarkeit. Dieser Test wird ab Frühsommer 2019 von vier verschiedenen Universitätskliniken angeboten und zwar in Hannover, Gießen, Leipzig und München. Um zu gesicherten Aussagen zu kommen, muss jeder wissen-

schaftliche Test zunächst evaluiert werden. Für die Evaluierungsphase des Fitness Tests sind zwei Jahre vorgesehen. Während dieser Zeit können Möpse verschiedenen Alters vorgestellt werden. Die Untersuchungen sind kostenfrei. Sie werden stets unter Aufsicht eines Tierarztes durchgeführt. Die Ergebnisse werden protokolliert und dem Besitzer attestiert. Der Besitzer eines als »zuchtfähig« erkannten Hundes erhält nach der Evaluierungsphase ein Zertifikat.

Ob der »fidele Mops« eine Zukunft hat, entscheidet nun das Verhalten seiner Züchter und Besitzer. Wir hoffen, dass alle Züchter und Besitzer der Rasse an dieser Untersuchung teilnehmen werden, denn dann stünde uns sicher eine genügend große Basis an Zuchttieren zur Verfügung. Wir alle sollten uns bemühen, die Gefahr eines gesetzlichen Zuchtverbotes für diese Rasse abzuwenden. Aber dies sollte nicht allein der Antrieb für alle Anstrengungen sein, sondern vielmehr der Wille, den Mops wieder zu dem zu machen, was er eigentlich ist, nämlich ein fröhlicher und einzigartiger Begleiter des Menschen. Diese Hunde haben alle Bemühungen der Wiedergutmachung verdient.

GIB

dem Menschen einen Hund und seine Seele wird gesund.

HILDEGARD VON BINGEN



sparkasse-dortmund.de

Weil man dafür nichts weiter als das Handy braucht. Jetzt App* „Mobiles Bezahlen“ runterladen.

* Für Android™ und bei teilnehmenden Sparkassen verfügbar. Android ist eine Marke von Google LLC

Zahlen
ist einfach.



Registrieren
Sie Ihr Tier bei
FINDEFIX!

Wenn ein Haustier verloren geht, findet es häufig nicht alleine zurück. Helfen Sie ihm – registrieren Sie Ihr Tier kostenlos bei **FINDEFIX**.

Zum Glück wieder zurück – **FINDEFIX**, das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes, hilft Ihnen jederzeit und umfangreich, wenn Ihr kleiner Liebling verschwunden ist. Nutzen Sie unsere Erfahrung und unser weit verzweigtes Netzwerk, damit Sie Ihr Tier schnell wieder in die Arme schließen können.

Mehr Informationen auf
www.findefix.com
f Haustierregister**FINDEFIX**



EBERT
Zaun und Tor

Sichtschutz

Doppelstabzäune

Türen und Toranlagen

Zierzäune

**Kostenlose Angebotserstellung
Beratung bei Ihnen vor Ort**

**Qualität und Erfahrung
seit fast 100 Jahren**

Curt Ebert Zaun und Tor GmbH
Westfälische Str. 173 • 44309 Dortmund
Telefon 0231 20 2000 • www.ebertzaun.de

tierphysiotherapie
Susanne Hoffmann

www.tierphysiotherapie-hoffmann.de

Tierphysiozentrum Dortmund

Pierbusch 26
44536 Lünen Brambauer
Telefon 0231.187 56 37
Mobil 0178.413 02 70
Termine nach Vereinbarung
info@tierphysiotherapie-hoffmann.de

Klassische und ganzheitliche Therapien
Unterwasserlaufband

Mobile Tierarztpraxis
Diane Sigge

Praktische Tierärztin

Tätigkeitsschwerpunkt
Naturheilkunde

Telefon: 0231.130 50 666
Mobil: 0157.34 28 03 46
Web: www.mobile-tierarztpraxis-sigge.de

Anruf genügt - Wir kommen zu Ihnen
E-Mail: info@mobile-tierarztpraxis-sigge.de

Foto: Dietmar Kämmer

DAS AGARD-
NATURSCHUTZHAUS

Text+Fotos:
Dr. Hans-D. Otterbein



UNSER PROGRAMM 2019

Sie möchten die Natur erleben? Dann kommen Sie ins Naturschutzhaus! Bei uns ist jeder herzlich willkommen. Rundum das Naturschutzhaus haben Schulklassen, Kindergärten und Gruppen die Möglichkeit, die Natur näher kennenzulernen, zu erforschen und zu entdecken.

Gerne organisieren wir für Sie einen interessanten Vormittag oder einen ganzen Tag zu unseren verschiedenen Themenangeboten. Zudem bieten wir Projektwochen zu Themen aus den Bereichen Umwelt-, Natur- und Artenschutz an. Nachmittags können bei uns Kindergeburtstage gefeiert werden. Mit den Kleinen machen wir z.B. eine Schatzsuche, für die Großen gibt's eine Rallye durch den Park. Sie finden unser Haus in der Nähe des Robinson-Spielplatzes im Westfalenpark.

ORGANISATORISCHES

Unsere Veranstaltungen sind immer auf die jeweilige Altersstufe abgestimmt; dabei werden spezielle Wünsche gern berücksichtigt. Achten Sie bitte auf wetterfeste Kleidung! Unser umweltpädagogisches Angebot ist kostenfrei. Bei Bastelarbeiten fällt eine geringe Materialumlage an. Der Parkeintritt beträgt 1,00 EUR pro Person im Klassenverband. Zur Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit des Naturschutzhauses – ehrenamtlicher Träger ist die AGARD e.V. – bitten wir um eine zusätzliche Spende von 2,00 EUR pro Person.

THEMENANGEBOT

ARTENSCHUTZ IM SIEDLUNGSRAUM

Wie können SchülerInnen Lebensräume für Amphibien und Reptilien schützen?

HILFE FÜR TIERE IM WINTER

Wir erfahren, wie einige unserer Tiere durch den kalten Winter kommen.

NATURRALLYE

Wir entdecken Interessantes rund um das Naturschutzhaus und im Park. Teamarbeit führt zum Ziel!

BAUMRALLYE (AB 4. KLASSE)

Markante Laubbäume weisen uns den Weg durch den Park.

BÄUME IM JAHRESVERLAUF

Bei einem schönen Spaziergang lernen wir verschiedene Bäume des Parks kennen.

WIR ERKUNDEN DEN BACH/TEICH

Hier können kleine Naturforscher mit Keschern und Becherlupe ausgerüstet unter fachlicher Anleitung aktiv werden.

GESCHICHTEN VOM REGENWURM

Der Regenwurm und andere Tiere des Bodens werden erkundet und unter Stereolupen betrachtet.

NATURERFAHRUNGSSPIELE

Wir schärfen unsere Sinne und nehmen unsere Mitwelt bewusst wahr!

HOLZ & PAPIER

Warum ist die Verwendung von Umweltpapier so wichtig, welche Papierzeichen garantieren die Verwendung von Altpapier? Je nach Zeitrahmen kann gebastelt oder eigenes Papier geschöpft werden.

MIKROSKOPIEREN

Mit praktischen Übungen erlernen wir die Handhabung einer Stereolupe – und sehen die Natur aus einer anderen Perspektive.

LANDART– NATURKUNST FÜR KINDER

Wir basteln draußen NaturKunstWerke aus Steinen, Zweigen, Blättern, Blüten, Grashalmen und anderen Naturmaterialien.

PFLANZENFARBEN-WERKSTATT

Wir lernen Pflanzen kennen, aus denen man Farben gewinnen kann. Mit den Pflanzenfarben malen wir kleine Kunstwerke.





HANNOVERSCHE STRASSE 30 B
RECYCLINK
DORTMUND.DE
WWW.SCHROTT-DORTMUND.DE
TEL: 0231 / 59 53 50

poeppe
Schrott- und Metallgroßhandel

Wißstraße 18a
(Am Hansaplatz)
44137 Dortmund

Fon 0231 572133
Fax 0231 551476

www.zimmermann-heitmann.de

**zimmermann
& heitmann**
KUNSTHAUS SEIT 1879

contemporary art

BILDER-EINRAHMUNGEN



In Deutschland
gibt es rund
48.000 Tierarten.

Viele davon
sind uns ähnlicher
als wir denken.

Helfen tun wir allen!
HELFEN SIE UNS!

TIERSCHUTZVEREIN
GROSS-DORTMUND e.V. seit 1951

MIT
allen Kreaturen bin ich in schönster
Seelenharmonie.
Wir sind verwandt,
ich fühle es innig
und eben darum liebe ich sie.

WILHELM BUSCH

Vorträge + Ausstellungen im AGARD-Naturschutzhaus im Westfalenpark 2019

**ZU DEN VORTRÄGEN IST DER
PARK-EINTRITT KOSTENLOS!!!**

VORTRÄGE NACH VORANMELDUNG
VORTRAGSBEGINN UM 18.30 Uhr
TELEFON 0231.12 85 90
naturschutz@agard.de

MAI

bis 31. Mai,
Ausstellung Linda Kuhne:
»Amphibien- und Reptilien Bulgariens«

JUNI

1. Juni bis 30. Juni,
Ausstellung von Bernd Gregarek:
»Schmetterlingsfotografie seltener Arten mit
Hinweisen zu ihrem Schutz nach den ROTEN
LISTEN«, Vortrag von Bernd Gregarek am
Mittwoch, den 5. Juni um 18:30 Uhr

JULI

1. Juli bis 31. Juli,
Ausstellung der AGARD e.V.:
»Landart – NaturKunst für Kinder«

AUGUST

1. August bis 31. August,
Ausstellung der AGARD e.V.
»Pflanzenfarben-Werkstatt«

SEPTEMBER

1. September bis 30. September,
Ausstellung von Elisabeth & Wolfgang Postler:
»Libellen und andere Insekten in Süd-Frank-
reich«

»Libellen und andere Insekten in Süd-Frank-
reich«, Vortrag von Elisabeth & Wolfgang
Postler am Mittwoch, den 4. September um
18:30 Uhr

OKTOBER

1. Oktober bis 31. Oktober
Ausstellung von Dietmar Kämmer:
»Naturbeobachtungen in den Jahreszeiten –
das Jahr 2018«

2. Oktober / 18:30

Filmvortrag von Dietmar Kämmer,
»Naturbeobachtungen in den Jahreszeiten –
das Jahr 2018«

NOVEMBER

1. bis 30. November,
Ausstellung der AGARD e.V.
»Die Kunst des Kompostierens«

DEZEMBER

1. Dezember bis 31. Dezember,
Ausstellung der AGARD e.V.
»Hilfe für Tiere im Winter«

ANMELDUNG

AGARD-NATURSCHUTZHAUS
IM WESTFALENPARK



GANZJÄHRIG FÜHRUNGEN, UNTERRICHT + AKTIONEN

- Umweltpädagogische Angebote für Schulklassen, Kindergärten und Gruppen
- Exkursionen, Führungen und Unterricht zum Thema Arten- und Naturschutz
- Kennenlernen der naturnah gestalteten Lebensräume auf der Naturschutzinsel
- Boden- und Wasserlebewesen mit Becherlupe und Stereomikroskop betrachten
- AGENDA 21 praxisnah
- Bauen & Basteln (Nisthilfen für Wildbienen und kleine Arbeiten aus Naturmaterial)
- Kindergeburtstage

Im Naturschutzhaus erhalten Sie eine kostenlose Beratung zu nahezu allen Naturschutzthemen. Außerdem halten wir für Sie ein breites Angebot an Informations- und Anschauungsmaterial bereit. Ab 1. Oktober ist es nach Absprache wieder möglich, junge Weidenruten (z.B. zum Basteln oder zur Anlage von Tipis und Laubengängen) abzuholen. Gern können Sie sich auch bei uns ganz direkt in frischer Luft für den Naturschutz engagieren und bei der Biotoppflege mithelfen.

An der Buschmühle 3
44139 Dortmund

TELEFON: 02 31.12 85 90
MAIL: naturschutz@agard.de
WEB: www.agard.de

geöffnet von 10 bis 18 Uhr
(im Winter bis 17 Uhr)
an Wochenenden und Feiertagen
von 12 bis 18 Uhr (im Winter bis 17 Uhr)

Den Menschen
FÜHLBAR
machen

Mit kleinen Gesten
und Zeichen der
Erinnerung.

0231/56 22 93-33
Am Gottesacker 52 · Dortmund
www.befdo.de
eine gemeinsame Sache
BESTATTUNGEN für Dortmund
Friedhofsgärtner Dortmund eG





Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

LANDESVERBAND NRW E. V. | KREISGRUPPE DORTMUND

BERICHT AUS DEN NATURSCHUTZGRUPPEN

Auf unserer Orchideenwiese im Naturschutzgebiet Auf dem Brink in Kemminghausen gab es auch in diesem Jahr viel zu tun. Die Wiesenmähd im Sommer und Herbst wird uns glücklicherweise weiterhin abgenommen und mit dem Balkenmäher durchgeführt. Dieser ist hoch eingestellt und garantiert damit eine größtmögliche Effizienz und Schonung der Flora und Fauna. Unterstützung erhalten wir auch vom Umweltamt, welches die Erlen-Stubben ebenerdig absägen lassen möchte und damit ein durchgängiges Mähen ermöglicht. Dies erübrigt ein Entasten der Erlenstämmchen. Aber auch das Zusammenharken und der Abtransport des Mähgutes erforderte viel Muskelkraft und Einsatzfreude der freiwilligen Naturschützer. Nur so kann ein Nährstoffanreicherung im Boden verhindert werden und das stabile Wachstum der Orchideen gewährleistet werden.

Die Orchideenart *Dactylorhiza majalis* (Breitblättriges Knabenkraut) blüht bereits früh im Jahr. Ihr Name beruht auf dem Monat ihrer Blüte, dem Mai (*majalis* = Mai). Diese frühe Blüte kann nur entstehen, da die Naturschützer bereits frühzeitig gegen Neophyten wie das Indische Springkraut vorgehen, um die Samenbildung zu verhindern. Neophyten sind Pflanzen, die neu in Gebiete eingetragen werden, in denen sie nicht ursprünglich sind (*neo* = neu). Viele dieser Pflanzen haben effiziente Mechanismen, um sich schnell auszubreiten und verdrängen damit häufig einheimische Arten. Eine derartige Ausbreitung nicht einheimischer Pflanzen kann das vorhandene Ökosystem stark beeinträchtigen. Das unermüdliche jährliche Ausrupfen der Pflanzen führt nach und nach zu einer Reduzierung der Neophyten.

Auf diese Weise können auch weiterhin auf unserer Wiese Orchideenarten wachsen, wie das Breitblättrige Knabenkraut, welches im letzten Jahr mit weit über 1000 Exemplaren registriert wurde.

Text + Fotos:
BUND



KORNHAUS NATURKOST
Lindemannstr. 14
44139 Dortmund-Mitte
Tel. 0231-102041

HOFLADEN SPRAVE
Husener Str. 131
44319 Dortmund-Husen
Tel. 0231-281344

HOFLADEN STEFFENHOF
Am Steffenhof 10
44269 Dortmund-Benninghofen
Tel. 0231-462748

HOFLADEN SCHMIEMANN
Haferfeldstraße 14
44309 Dortmund-Brackel
Tel. 0231-255458

LANDGUT LADEN
Singerhoffstr. 1
44225 Dortmund-Hombruch
Tel. 0151-18621358

CAFÉ AUFBRUCH
Hintere Schildstr. 18
44263 Dortmund-Hörde
Tel. 0231-433809

LUUPS DORTMUND
Neuer Graben 2
44139 Dortmund-Mitte
Tel. 0231-95654260

WELTLADEN APLERBECK
Ruinenstr. 37
44287 Dortmund-Aplerbeck
Tel. 0231-4460775

WELTLADEN ASSELN
Asselner Hellweg 124
44319 Dortmund-Asseln

HIER ERHALTEN SIE »ECHT DORTMUNDER APFELSAFT«



Foto: Ruhrnachrichten, Schaper

UMWELTBEWUSST EINKAUFEN IN DORTMUND UND UMGEBUNG

HOFLADENRADTOUR 2019 IN DEN DORTMUNDER NORDOSTEN

Wer regionale Produkte kauft, schont das Klima. Zusammen mit dem ADFC radeln wir auch 2019 wieder dem Klimawandel davon. Die Radtour führt am 14. September 2019 in den Dortmunder Nordosten, u.a. zu drei Hofläden und zu den Naturschutzgebieten Buschei und Landstroper See.

Treffpunkt ist um 12.00 Uhr am DB-Haltepunkt Scharnhorst. Dauer ca. 4 Stunden. Die Teilnahmegebühr beträgt 3 Euro. Für Mitglieder von ADFC und BUND ist die Tour kostenlos.

Anmeldung: BUNDteam@bund-dortmund.de

Wer in Dortmund und Umgebung umweltbewusst einkaufen will, findet auf der Homepage des BUND Dortmund eine Karte mit Bioläden, Hofläden und Verkaufsstellen für unseren Apfelsaft. Mit einem Klick auf das jeweilige Symbol werden weitere Informationen angezeigt. Bei den Hofläden haben wir auch solche aufgenommen, die Produkte aus konventionellem Anbau anbieten. Wir haben uns dafür entschieden, weil die regionale Direktvermarktung wegen geringer Transportwege Umweltvorteile bietet.

www.bund-dortmund.de/oekotipps/umweltbewusst-einkaufen/



STADT DORTMUND BEWIRBT SICH UM DAS LABEL »STADTGRÜN – NATURNAH« NATURKUNDLICHE WANDERUNG RUND UM BAROP

Ende 2017 kamen der Bereichsleiter Stadtgrün im Tiefbauamt Martin Rüthers und sein Mitarbeiter Jürgen Hundorf auf uns zu und fragten uns, ob wir uns vorstellen könnten, seitens der Naturschutzverbände die Bewerbung der Stadt Dortmund für das Label »Stadtgrün – naturnah« zu unterstützen.

Es handelt sich um ein Projekt des Bündnisses, Kommunen für biologische Vielfalt e.V., dem die Stadt Dortmund seit Gründung angehört. Eingebunden ist das Label in das Gesamtprojekt



»Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig«, welches im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert wird. Das Label wird für vom Bündnis für biologische Vielfalt an Städte verliehen.

Wir fanden die Idee gut, weil damit die Chance besteht, gerade vor dem Hintergrund des Insektensterbens konkret etwas für die Artenvielfalt in der Stadt zu tun und diverse Akteure zusammenzuführen. Das Tiefbauamt hat sich dann mit einem Motivationsschreiben beworben und die diversen potenzielle Akteure wie Naturschutzverbände, Gartenbauverbände, Imker, Vereine und interessierte Bürger*innen zu einem ersten Treffen eingeladen. Zunächst ging es um das Zusammentragen von bereits existierenden Maßnahmen. Diese Bestandsaufnahme reichte das Tiefbauamt ein und wurde unter 51 Bewerbern als eine von 15 Kommunen ausgewählt, die sich an einem Labeling-Verfahren beteiligen kann.

Im August kamen dann die Labelgeber nach Dortmund und bereisten einige der angegebenen Maßnahmen, u. a. die Grünflächen, die vom Tiefbauamt bereits extensiv bewirtschaftet werden und schöne Blühaspekte aufweisen. Darauf aufbauend haben Ämter und Verbände dann Ende 2018 Maßnahmen für die nächsten 3 Jahre zusammengetragen, die dem Labelgeber übermittelt wurden. Darunter z.B. Aktionen zum Torfreien Gärtnern (NABU, BUND, Kleingärtner), der Anlage einer Versuchsfläche für heimische Pflanzen, Schulungen für Stadtgärtner in der Obstbaumpflege (BUND) und der Umwandlung von artenarmen Gebrauchsrasenflächen in Wildblumenwiesen (Tiefbauamt, Stadtgrün).

Wir sind gespannt, ob die Stadt Dortmund das Label erhält. Das Label gibt es in Gold, Silber und Bronze. Nähere Informationen gibt es unter: www.stadtgruen-naturnah.de – Wer mitmachen möchte ist herzlich eingeladen und kann sich bei uns melden: BUNDteam@bund-dortmund.de.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine dreistündige naturkundliche Wanderung des BUND »Rund um Barop«; diesmal am 5. Mai 2019. Start ist um 10:45 Uhr an der S-Bahn-Station Barop an der Baroper Bahnhofstraße.



Von dort geht es zum renaturierten Rüpingsbach, der das Naturschutzgebiet »An der Panne« begrenzt. Mit Glück können wir dort den Eisvogel sehen. An der Ostenbergstraße betreten wir den Umweltkulturpark und besichtigen u.a. eine Streuobstwiese. Wir überqueren die Marie-Curie-Allee und wandern ins Rahmkebachtal. Von dort machen wir einen Abstecher auf den Campus Süd und ins Tiefenbachtal. Am Bezirksfriedhof Menglinghausen vorbei geht es an unseren Ausgangspunkt zurück. Die Leitung hat Thomas Quittek. Für Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos. Nicht-Mitglieder zahlen 3 Euro.

NIEMAND
begeht einen größeren Fehler, als
derjenige, der nichts tut,
nur weil er meint, dass er wenig tun
könnte ...

VERFASSER UNBEKANNT

MONATSTREFFEN UND AKTIONEN

Die BUND-Kreisgruppe Dortmund trifft sich an jedem 3. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt, Am Rombergpark 35, 44225 Dortmund.

27. JUNI
18. JULI
15. AUGUST
19. SEPTEMBER
17. OKTOBER
21. NOVEMBER
19. DEZEMBER

11. Juni

PLASTIKFREIES LEBEN
VORTRAG UND DO-IT-YOURSELF-WORKSHOP

Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt, Am Rombergpark 35, 44225 Dortmund

30. Juni

EXKURSION IN DEN NATURPARK SAUERLAND-ROTHAARGEBIRGE

Start in Dortmund: 9.00 Uhr, Rückkehr: gegen 17.00 Uhr

Anmeldung: BUNDteam@bund-dortmund.de

20. Juli

TAG DER VEREINE

Infostand vor der Reinoldikirche

28. Juli

FÜHRUNG ÜBER DEN HAUPTFRIEDHOF

Treffpunkt: 11 Uhr, Haupteingang Am Gottesacker

Leitung: Gerhard Hettwer

24. + 25. August

HEIDEMARKT

Botanischer Garten Rombergpark

mit Infostand zum Thema »Wildbienen« (mit Hermann Hunfeld)

21. September

APFELERNTTEIL 1

ab 10 Uhr

Infos unter: www.bund-dortmund.de

6. Oktober

HERBSTMARKT »KASTANIE & CO«

Botanischer Garten Rombergpark

Infostand zum Thema Äpfel (mit Apfelpressen für Kinder)

12. Oktober

APFELERNTTEIL 2

ab 10 Uhr

Infos unter: www.bund-dortmund.de



BUND IM NETZ WWW.BUND-DORTMUND.DE

Wir erweitern laufend unser Angebot im Internet. Auf unserer Website finden Sie aktuelle Termine, Berichte aus den Arbeitsgruppen, Ökotipps, Adressen von Hofläden, Naturkostläden oder Beschreibungen der Naturschutzgebiete. Neu ist unser E-Mail-Newsletter, in den Sie sich eintragen lassen können, wenn Sie laufend über aktuelle Termine und Neuigkeiten aus der Kreisgruppe informiert werden wollen. Natürlich können Sie den Newsletter auch wieder abbestellen.

Wir sind auch im sozialen Netzwerk Facebook vertreten.

WWW.FACEBOOK.COM/BUND.DORTMUND

Hier werden aktuelle Termine, Aktionen und Petitionen gepostet. Wir freuen uns auf rege Nutzung und Rückmeldungen.

Interessierte, die als Redakteure mitmachen wollen, melden sich bei uns gerne per Mail BUNDTEAM@BUND-DORTMUND.DE





WOFÜR WIR STEHEN

Der NABU möchte Menschen dafür begeistern, sich in gemeinschaftlichem Handeln für die Natur einzusetzen. Wir wollen, dass auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist. Der NABU setzt sich darum für den Schutz von natürlichen Lebensräumen mit ihrer Artenvielfalt ein sowie für gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und den schonenden Umgang mit endlichen Ressourcen. Aktuelle Kampagnen des NABU sind beispielsweise der Kampf gegen das Insektensterben und der Einsatz für eine naturverträgliche Agrarpolitik. Der NABU ist föderalistisch organisiert in Bundes-, Landes-, Kreis- und Stadtverbände. Eine Dortmunder Gruppe des Bundes für Vogelschutz, wie er damals hieß, gibt es bereits seit 1910. Der Stadtverband Dortmund im NABU zählt aktuell gut 1200 Mitglieder und alle Aktivitäten sind ehrenamtlich.

DER NABU-GARTEN DORTMUND

Unter dem Motto »Natur gestalten – Natur erleben« arbeitet die Garten-AG in ihrem eigenen Kleingarten, in dem großen bereits seit 2003 bestehenden Biotopbereich des Gartenvereins Dortmund-Nord e.V. Biologische Vielfalt ist hier das große Thema. Dazu gehören ein kleiner Teich für Libellen und Molche. Magerbeete mit kultivierten Wildstaudenarten locken von März bis November viele Wildbienen und Hummeln an. Hochbeete zeigen alte Gemüsesorten. Kompostwirtschaft und Mulchen fördern das Bodenleben. Die Artenvielfalt der Kulturpflanzen umfasst gut 200 Sorten. Nisthilfen für Insekten und Vögel sind vorhanden.

Dieser NABU-Garten hat sich mittlerweile zu einem landesweit beachteten Lehrgarten für ökologisches Gärtnern entwickelt. Hier finden zahlreiche kostenlose Führungen und Schulungen statt. Interessierten Besuchern stehen wir gern für Informations- und Beratungsgespräche zur Verfügung. Eine gute Möglichkeit zum Kennenlernen des Gartens sind die offenen Gartentage. Ein jährliches Highlight ist die Teilnahme am »Tag der Gärten und Parks in Westfalen-Lippe«, dieses Jahr am Pfingstsonntag, den 09. Juni 2019, 11–17 Uhr, mit Führungen um 11 und 14 Uhr.

Die Termine finden Sie auf der nächsten Doppelseite und zusätzlich unter www.nabu-dortmund.de



ADRESSE

Gartenverein Dortmund-Nord e.V.
Garten 85 / NABU-Garten
Eberstraße 46, 44145 Dortmund
KONTAKT Brigitte Bornmann-Lemm
TELEFON 0157.36 28 79 72
MAIL naturgarten@nabu-dortmund.de

Zum Thema
»Insektensterben – Was kann ich dagegen tun?« bieten wir interessierten Institutionen gegen Honorar Vorträge und Workshops an. Bitte nehmen Sie mit dem NABU-Garten Kontakt auf.



HORNISSEN-SCHWEBFLIEGE IM NABU-GARTEN | FOTO: BRIGITTE BORNMANN-LEMM, NABU

TEXT + FOTO: NABU STADTVERBAND DORTMUND



FELDLERCHE | FOTO: UWE HILSMANN, NABU

DIE FELDLERCHE VOGEL DES JAHRES 2019

Es kommt selten vor, dass eine Vogelart vom NABU zum zweiten Mal als Vogel des Jahres ausgerufen wird. Die Feldlerche war es bereits 1998. Schon damals wurde davor gewarnt, dass die Art in vielen Ge-

bieten Deutschlands selten oder gar aussterben wird. Die Feldlerche ist eine Tarnungskünstlerin. Akustisch macht sie sich umso deutlicher bemerkbar: Typisch ist ihr Singflug, bei dem sie hoch in die Luft steigt und ihren trillernden Gesang vorträgt. Der Himmel über unseren Feldern ist aber stummer geworden: Die Intensivierung der Landwirtschaft nimmt allen Feldvögeln den Lebensraum. Die Feldlerche soll als Jahresvogel stellvertretend für alle Arten der Feldflur wie Rebhuhn, Kiebitz, Wiesenpieper und Grauammer und anklagend für die katastrophale Landwirtschaftspolitik in Berlin und Brüssel stehen. Ein Drittel der Feldlerchen sind bundesweit in den vergangenen 25 Jahren verschwunden. Speziell in Dortmund ist der Rückgang leider noch deutlicher. Aktuell gibt es in Dortmund weniger als 40 Paare, ein Rückgang von ca. 70 – 90 % im gleichen Zeitraum.

In Dortmund gibt es heutzutage neben einigen Einzelmeldungen kleinere Kolonien nur noch in Bövinghausen auf den Feldern der Kornkammer Holte, die nach den Kriterien des Öko-Landbaus bewirtschaftet werden, und in der Umgebung des Dortmunder Flughafens. Riesige landwirtschaftliche Flächen, z.B. durch den Bau der Universität in Barop und Eichlinghofen oder durch die Gewerbegebiete entlang des Hellwegs in Brackel, Asseln und Wickede, sind verloren gegangen, auch durch den Ausbau von Verkehrswegen. Diese negative Entwicklung ist bis heute nicht gestoppt, wie aktuelle Bauvorhaben z.B. in Lanstrop und Brechten oder Planungen wie in Menglinghausen, Grevel oder Groppenbruch zeigen. Auf den verbliebenen Flächen wird Landwirtschaft in einer zuvor nie gekannten Intensität betrieben. Das gilt für den Einsatz von Agrarchemie, wie Dünger und Pestiziden, wie für das Ausbringen von Gülle, die mancherorts auch das Grundwasser bedroht.

Mehr als die Hälfte der Dortmunder Feldlerchen brütet überhaupt nicht mehr in der Feldflur, sondern auf ehemaligen Mülldeponien und Bergehalden in Ellinghausen, Groppenbruch, Deusen, Lanstrop und Neuasseln. Doch auch diese Ersatzlebensräume sind durch zunehmende Freizeitnutzung, insbesondere freilaufende Hunde, Mountainbiking und Bebauung bedroht.

Wir brauchen mehr Biolandblau, mehr blühende Wiesen mit reichlich Insekten und mehr Naturschutzflächen sowie eine starke Reduzierung des Landschaftsverbrauchs. Dann hat die Feldlerche wieder eine Zukunft. Sprechen Sie mit Ihren Politikern und Politikerinnen darüber!

WEITERE AKTIVITÄTEN IM NABU DORTMUND

- Umweltbildung durch Vorträge (im Bildungsforum, Am Rombergpark 35 sowie auf Anfrage auch extern), Exkursionen (u.a. mit VHS), Infostände und Teilnahme an Veranstaltungen, eigene Zeitung doNATUR, eigenen Naturkanal NABU Dortmund auf youtube.com, Beratung in Naturschutzfragen
- Kinder- und Jugendarbeit mit NAJU und NABU Kids und auf Anfrage auch bei Ihnen mit der zertifizierten Waldpädagogin Sabine Hirsch (gegen Honorar)
- Betreuung des NABU-eigenen Biotops »Flotabecken Deusen«
- Zahlreiche AG's: Amphibien (in Kooperation mit AGARD), Avifaunistik, Botanik und Pilze, Greifvögel & Eulen incl. eigener Greifvögel- und Eulenpflegestation im Tierschutzzentrum Hallerey, Fledermäuse, Gewässer, Info-Veranstaltungen, Libellen, Mollusken, Gebäudebrüter (in Kooperation mit der Biol. Station Hagen), Stadtbezirk LüDo, Wald, Wolf
- Abstimmung mit der Biol. Station Kreis Unna | Dortmund und mit dem Umweltamt
- Mitglied im Beirat bei der unteren Naturschutzbehörde (früher: Landschaftsbeirat)
- Stellungnahmen von NABU, BUND und LNU als nach § 63 BNatSchG anerkannte Naturschutzverbände bei naturrelevanten Planungen
- Kartierungs- und Zählungsdaten bereitstellen für Naturschutz und Jahresberichte

DER NABU DORTMUND TRIFFT SICH MONATLICH ZUM »PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN« IM BILDUNGSFORUM (AM ROMBERGPARK 35, KONTAKT: WOLFGANG FUHRMANN 0151.41 41 13 77). ALLE AKTUELLEN TERMINE, AKTIONEN UND WEITERE INFORMATIONEN AUF DER HOMEPAGE WWW.NABU-DORTMUND.DE

NABU Programm bis Dezember 2019



Dienstag, 21. Mai, 19 Uhr, B
ÖKOTREFF: IM GARTEN GOTTES – BLU-
MENPARADIES OBERENGADIN
Helmut Meyer

Mittwoch, 22. Mai, 18 Uhr
NABU DORTMUND UND BIOSTATION
EXKURSION NSG KURLER BUSCH
Treffpunkt: Parkplatz Haus Mowwe, Im Ost-
feld 185, 44329 Dortmund

Sonntag, 26. Mai, 10 Uhr
RADTOUR VOM ROMBERGPARK AN DER
EMSCHER ENTLANG ZUM HRB MENGEDE
Kontakt: Dorothee Scharping-Hammad
(0178.68 60 727) Treffpunkt: Bildungsforum
Schule, Natur und Umwelt
Am Rombergpark 35, 44225 Dortmund

Sonntag, 26. Mai
EUROPAWAHL – GEBEN SIE DEM NATUR-
SCHUTZ IHRE STIMME
Weitere Infos: [www.nabu.de/natur-und-land-
schaft/landnutzung/landwirtschaft/agrarpo-
litik](http://www.nabu.de/natur-und-land-
schaft/landnutzung/landwirtschaft/agrarpo-
litik)

Donnerstag, 30. Mai, 11 – 15 Uhr
FACHBERATUNG IM NABU-GARTEN – BAU-
ERNGARTENPFLANZEN
Führung: 11:30 Uhr
Brigitte Bornmann-Lemm (0157.3628 7972)
Ort: Eberstr. 46, 44145 Dortmund
(Gartenverein Dortmund-Nord e.V.)

31. Mai bis 09. Juni
INSEKTENSOMMER – BUNDESWEITE
ZÄHLAKTION
Weitere Infos: www.insektensommer.de

Sonntag, 02. Juni, 14 – 16 Uhr
INFOTAG: INSEKTENSOMMER IM NABU-
GARTEN
Orga: Brigitte Bornmann-Lemm (0157.3628
7972) Ort: Eberstraße 46, 44145 Dortmund
(Gartenverein Dortmund-Nord e.V.)

Donnerstag, 06. Juni, 19 Uhr, B
ÖKOTREFF: MIT DEM NABU IN DIE ZU-
KUNFT – WAS BEDEUTET »BILDUNG FÜR

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG?«
Andrea Hirsch und Sabine Hirsch (zertifi-
zierte Waldpädagoginnen)

Pfingstsonntag, 09. Juni, 11 – 17 Uhr
OFFENER NABU-GARTEN ZUM TAG DER
GÄRTEN UND PARKS IN WESTFALEN-LIPPE
Führungen um 11 und 14 Uhr
Leitung: Brigitte Bornmann-Lemm
(0157.3628 7972)
Eberstraße 46, 44145 Dortmund
(Gartenverein Dortmund-Nord e.V.)

Mittwoch, 13. Juni, 19 Uhr, B
PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN

15. Juni bis 15. Juli
ZEIT DER SCHMETTERLINGE – NRW-WEITE
ZÄHLAKTION Weitere Infos: [tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/](http://nrw.nabu.de/)
 [zeit-der-schmetterlinge](http://nrw.nabu.de/)

Sonntag, 16. Juni, 16 Uhr
EXKURSION: SCHMETTERLINGE UND
UHUS Leitung: Klaus Horn
(02301.94 44 353) Teilnahmegebühr: 5,00
EUR (VHS-Gebühr)Treffpunkt: Treff: P+R
U47 Hafen/Sunderweg/Speestraße 13,
44147 Dortmund

20.06. – 22.06., jeweils von 11 – 17 Uhr
OFFENE GARTENTAGE ZUM EV. KIRCHEN-
TAG IN DORTMUND »WEGE ZUR NACH-
HALTIGKEIT« Leitung: Brigitte Bornmann-
Lemm (0157.3628 7972)
Eberstraße 46, 44145 Dortmund
(Gartenverein Dortmund-Nord e.V.)

Mittwoch, 26. Juni, 18 Uhr
NABU DORTMUND, BIOSTATION, BIO-
LANDWIRT LIEDMANN
Exkursion NSG Im Siesack
Treffpunkt: Altmengeder Straße/Ecke Schaar-
straße

Sonntag, 30. Juni, 11 Uhr
EXKURSION: LIBELLEN IM
FREDENBAUMPARK Leitung: Michael
Soinski (0176.7256 2051)

Donnerstag, 04. Juli, 19 Uhr, B
FOKUS NATUR: DORTMUNDS FLUSSRE-
GENPFEIFER Dorothee Scharping-Hammad
und Günter Hennemann

Sonntag, 07. Juli, 11 – 15 Uhr
INFOTAG: ZEIT DER SCHMETTERLINGE IM
NABU-GARTEN Orga: Brigitte Bornmann-
Lemm (0157.3628 7972)
Leitung: Eberstraße 46, 44145 Dortmund
(Gartenverein Dortmund-Nord e.V.)

Mittwoch, 10. Juli, 19 Uhr, B
PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN

Sonntag, 28. Juli, 14 – 17 Uhr
FACHBERATUNG IM NABU-GARTEN –
SAATGUT UND SAATGUTVERMEHRUNG
Brigitte Bornmann-Lemm (0157.3628 7972)
Ort: Eberstraße 46, 44145 Dortmund
(Gartenverein Dortmund-Nord e.V.)

02. bis 11. August
INSEKTENSOMMER – BUNDESWEITE
ZÄHLAKTION
Weitere Infos: www.insektensommer.de

Sonntag, 04. August, 14 – 16 Uhr
Infotag: Insektensommer im NABU-Garten
Orga: Brigitte Bornmann-Lemm (0157.3628
7972) Ort: Eberstraße 46, 44145 Dortmund
(Gartenverein Dortmund-Nord e.V.)

Sonntag, 11. August, 9 Uhr
EXKURSION: HOCHHEIDEBLÜTE IM SAU-
ERLAND Leitung: Klaus Horn
(02301.94 44 353) Teilnahmegebühr: 5,00
EUR (VHS-Gebühr) Treffpunkt: P+R U47
Hauptfriedhof/Ludwig-Lohner-Straße (Nähe
Autohäuser)

Mittwoch, 14. August, 19 Uhr, B
PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN

Samstag, 24. August, 20:30 Uhr
INTERNATIONAL BATNIGHT – FLEDER-
MAUS-EXKURSION IM ROMBERGPARK
Leitung: Volker Heimel (0177.394 5512)
Treffpunkt: Torhaus Rombergpark

Sonntag, 01. September, 6 Uhr
EXKURSION: MORNELLREGENPFEIFER IN
DER SOESTER BÖRDE
Leitung: Stefan Helmer (helmstef@gmx.de)
Treffpunkt: P+R U47 Hauptfriedhof/Ludwig-
Lohner-Str. (Nähe Autohäuser)

Sonntag, 08. September, 7 Uhr
ORNITHOLOGISCHE EXKURSION:
RIESELFELDER MÜNSTER
Leitung: Guido Bennen (0231.4960 144)
Teilnahmegebühr: 5,00 eur (VHS-Gebühr)
Treffpunkt: P+R U47 Hauptfriedhof/Ludwig-
Lohner-Str. (Nähe Autohäuser)

Mittwoch, 11. September, 18 Uhr
NABU DORTMUND UND BIOSTATION
EXKURSION NSG MASTBRUCH
Treffpunkt: Parkplatz Buschstraße, 44369
Dortmund

Donnerstag, 12. September, 19 Uhr, B
FOKUS NATUR: TIER- UND PFLANZEN-
ARTEN BESTIMMEN AUF FOTOS
Leitung: Bernd Gregarek

Dienstag, 24. September, 19 Uhr, B
ÖKOTREFF: ARTENVIELFALT IM NATURNA-
HEN STADTGRÜN AUS SICHT DES BOTANI-
KERS Dr. Götz Heinrich Loos (TU Dortmund
und Bochumer Botanischer Verein)

Mittwoch, 25. September, 18 Uhr
NABU DORTMUND UND BIOSTATION
EXKURSION NSG BUSCHEI
Treffpunkt: alte »Panzerstraße« Buschwiese
vor der Schranke, 44328 Dortmund

Sonntag, 29. September
EXKURSION: SELTENE VÖGEL IN HOL-
LAND ODER ANDERSWO (Exkursion)Einzel-
heiten werden bei der Anmeldung mitgeteilt.
Anmeldung bis 14.09. unter Tel. 0231.636 730
Leitung: Dr. Erich Kretzschmar / Robin Kretz-
schmar

Donnerstag, 03. Oktober, 10 Uhr
EXKURSION: ZUGVOGELBEOBACHTUNG
IN DEUSEN Leitung: Klaus Horn (02301.94

44 353) Teilnahmegebühr: 5,00 EUR (VHS-
Gebühr) Treffpunkt: Dortmund-Deusen, Park-
platz Emscherbrücke/Lindberghstraße

Mittwoch, 09. Oktober 2018, 19 Uhr, B
PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN

Samstag, 19. Oktober, 10 – 14 Uhr
HERBST IM NABU-GARTEN (AKTIONSTAG)
Orga: Brigitte Bornmann-Lemm
(0157.3628 7972)
Ort: Eberstraße 46, 44145 Dortmund
(Gartenverein Dortmund-Nord e.V.)

Dienstag, 29. Oktober, 19 Uhr, B
ÖKOTREFF: DORTMUNDS WILDE NATUR,
TEIL 1 (Multimediapräsentation)
Klaus-Dieter Lemm (NABU Dortmund)

Sonntag, 03. November, 10 Uhr
PILZEXKURSION APLERBECKER WALD
(Keine Speisepilz-Sammlung)
Leitung: Dietrich Büscher (0231.28 51 01)
Treffpunkt: am Sportplatz

Donnerstag, 07. November, 19 Uhr, B
FOKUS NATUR: DORTMUNDER PILZE 2019
– EINE BESTANDSAUFNAHME
Apotheker Erhard Kaiser (Pilzsachverständiger,
Deutsche Gesellschaft für Mykologie)

Sonntag, 10. November, 10 Uhr
PILZEXKURSION BITTERMARK
(Keine Speisepilz-Sammlung)
Leitung: Apotheker Erhard Kaiser (Pilzsach-
verständiger, Deutsche Gesellschaft für My-
kologie) Treffpunkt: Parkplatz Kirchhörder
Straße 101, 44229 Dortmund (Augustinum)

Mittwoch, 13. November, 19 Uhr, B
PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN

Sonntag, 17. November, 10 Uhr
EXKURSION: WASSERVÖGEL AUF DEM
PHOENIXSEE Leitung: Klaus Horn
(02301.94 44 353) Teilnahmegebühr: 5,00
EUR (VHS-Gebühr) Treffpunkt: Hörder Burg-
platz

Dienstag, 26. November, 19 Uhr, B
ÖKOTREFF: WAS TUT SICH BEI UNS IN
TÜMPEL, TEICH UND WEIHER?
Wolfhard Koth-Hohmann (Gewässer-AG des
NABU Dortmund)

Donnerstag, 05. Dezember, 19 Uhr, B
Fokus Natur: Berichte der NABU AGs
Referenten: LeiterInnen der NABU-Arbeits-
gruppen

Mittwoch, 11. Dezember, 19 Uhr, B
PLANEN, KLÖNEN, FACHSIMPELN

Sonntag, 29. Dezember, 10 – 13 Uhr
WINTERVÖGEL AM HENGSTEYSEE
(EXKURSION)
Leitung: Klaus Horn (02301.94 44 353)
Teilnahmegebühr: 5,00 EUR (VHS-Gebühr)
Treffpunkt: Parkplatz Hengsteyst. am Nord-
ost-Ende der Brücke (Nordufer)

VERANSTALTUNGSORT
B = Bildungsforum Schule,
Natur und Umwelt,
Am Rombergpark 35, 44225 Dortmund

Kosten entstehen nur, wenn angegeben,
alle anderen Veranstaltungen kostenfrei.

KONTAKT NABU DORTMUND
Am Rombergpark 35, 44225 Dortmund
MAIL: info@nabu-dortmund.de
GESCHÄFTSFÜHRER:
Wolfgang Fuhrmann 0151.41 41 13 77
1. VORSITZENDER: Dr. Kristof Hennies
0160.3 22 94 26 (abends)
WEB www.nabu-dortmund.de

KONTAKT NABU KIDS
Dr. Gudrun Hanke-Bücker
MAIL: g.buecker@dobuelog.de
TELEFON: 0231.75 20 33
Andrea Hirsch
MAIL: Andrea.Hirsch@gmx.net
TELEFON: 0172.6 56 67 85
Melanie Nimptsch
MAIL: melnimptsch@gmx.de
TELEFON: 0231.4 46 04 56





NACH § 42 BUNDESNATURSCHUTZGESETZ IST ES VERBOTEN, WILDLEBENDEN TIEREN DER BESONDERS GESCHÜTZTEN ARTEN, WOZU DER IGEL ZÄHLT, NACHZUSTELLEN, SIE ZU FANGEN, ZU VERLETZEN, ZU TÖTEN ODER IHRE ENTWICKLUNGSFORMEN, NIST-, BRUT-, WOHN- ODER ZUFLUCHTSSTÄTTEN DER NATUR ZU ENTNEHMEN, ZU BESCHÄDIGEN ODER ZU ZERSTÖREN ... EINE AUSNAHME: ES IST ZULÄSSIG, VERLETZTE, HILFLOSE ODER KRANKE TIERE AUFZUNEHMEN, UM SIE GESUND ZU PFLEGEN. DIE TIERE SIND UNVERZÜGLICH IN DIE FREIHEIT ZU ENTLASSEN, SOBALD SIE SICH DORT SELBSTÄNDIG ERHALTEN KÖNNEN.

Das Gedicht auf dieser Seite sagt aus, was leider auch in vielen, vielen privaten Gärten stattfindet. Schon die ersten Sonnenstrahlen im Februar bescherten uns die ersten verletzen Igel oder solche, die aus ihren Nestern ausgebuddelt wurden. Diese Misere wird sich nun den ganzen Sommer über fortsetzen, wobei Geräte wie Rasentrimmer, Tellersensen, Kantenschneider, Heckenscheren die Hauptursache von Verletzungen sind.

Eine neue Variante der Gefahren bildet der Mähroboter. Durch das ständige Mähen gedeihen keine Blümchen mehr, deren Nektar

TEXT + FOTOS: ARBEITSGRUPPE IGELSCHUTZ DORTMUND E. V.

JANUAR

Am fünfzehnten im Januar
lief ich herum, kein Futter da.
Mein Nest zerstört durch Menschenhand,
dass das geschieht, ist bekannt.
Der Bürger weiß es nicht genau,
doch unsere Ämter, die sind schlau:
man schaffte einst den Artenschutz,
was hat es mir bis jetzt genutzt?
Trotz Geldknappheit und Wehgeschrei
der Schutz, der geht an mir vorbei.
Denn unter Laub und unter Hecken
muss ich im Winter verrecken.
Die Stadt zahlt auch noch Honorar
für eine große Gärtnerschar.
Des Landschaftsgärtners großes Ziel
heißt statt Natur: steril, steril.
Und jetzt wird allen Bürgern klar:
Das Laub ist weg – kein Igel da.

VERFASSTER UNBEKANNT

und Pollen, Insekten und Bienen Nahrung geben würden. Gleichzeitig wird auch der Speiseplan der Igel und auch Vögel geschmälert, denn durch die scharfen Klingen werden Würmer, Schnecken, Käfer, Raupen usw. vernichtet.

BEACHTLICH IST ALLERDINGS, DASS KLEINE IGEL GETÖTET UND GRÖßERE IGEL SCHWER VERLETZTE WERDEN

Verletzte, kranke oder schwache Igel werden leider von den Schmeißfliegen schnell ausgemacht, die ihre Eier auf den Körper ablegen, aus denen hunderte, tausende Maden schlüpfen, die den Igel bei lebendigen Leibe auffressen. Ein qualvoller Tod wenn diese Tiere nicht gefunden werden.

EIN ANDERES PROBLEM STELLTE SICH OFFENSICHTLICH DURCH DEN EXTREMEN LANGEN, TROCKENEN, HEISSEN SOMMER 2018 FÜR DIE IGEL DAR

Viele verhungerte, ausgetrocknete (dehydrierte) Igel wurden gebracht, denen vielfach nicht mehr geholfen werden konnte, die starben oder erlöst werden mussten. Die Aussage, dass es eine natürliche Auslese sei, kann so nicht stehen gelassen werden. Mittlerweile sollte bekannt sein, dass durch die Menschen die Hauptprobleme geschaffen wurden im Überlebenskampf der Igel und der Tierwelt generell. Es gibt kaum noch natürliche, igelgerechte Lebensräume durch den gedankenlosen Umgang mit der Natur. Durch Monokulturen, Flurbereinigungen, Zersiedelung, Einsatz von Pestiziden, Herbiziden, Insektiziden und sonstigen Giften, wird jegliche Nahrungskette unterbrochen.



Spendenkonto Arbeitsgruppe Igelschutz
Sparda-Bank West e.G.

IBAN DE11 3606 0591 0002 0215 58
BIC GENODED1SPE

NOTFALLTELEFON: 0151.70 06 28 61
WEB: www.igelschutz-do.de

GOTT

schuf die Katze, damit der Mensch
einen Tiger zum streicheln hat

VICTOR HUGO



MÄHROBOTER SIND EINE GEFAHR BESONDERS FÜR JUNGTIERE.



DIE TROCKENHEIT DES VERGANGENEN SOMMERS FORDERTE AUCH BEI DEN IGELN VIELE OPFER.



RADIO BREITENSTEIN

Ihr Spezialist für TV und Elektrogroß- / Einbaugeräte

!! Seit über 65 Jahren im Dortmunder Westen !!

Wittener Str. 59 – 44149 Dortmund

Tel: 0231.17 06 27 und 17 18 29

www.radio-breitenstein.de – info@euronics-breitenstein.de

Önungszeiten: Mo – Sa 9:30 – 13:00 Uhr und Mo – Fr 15:00 – 18:30 Uhr



In Deutschland
gibt es rund
48.000 Tierarten.

Viele davon
sind uns ähnlicher
als wir denken.

Helfen tun wir allen! **HELFEN SIE UNS!**

Tätigkeitsbericht 2017

Tierfutterkosten	
Tiertafel	10.042,82 EUR
Katzenfutter	4.131,58 EUR
Hundefutter	289,01 EUR
sonst. Tierfutter	0,00 EUR
	14.463,41 EUR
Tierarztkosten	
Katzen	5.363,28 EUR
Katzen Kastration	15.974,94 EUR
Hunde	3.139,20 EUR
andere Tiere	424,49 EUR
	24.901,91 EUR
sonstige Tierkosten	
Reinigung Taubengelege	4.719,52 EUR
Artenschutz/Nisthöhlen	374,08 EUR
Fahrtk./Tierkontrollfahrten	830,90 EUR
	5.924,50 EUR
	45.289,82 EUR
Aufwendg. Jugendgruppe	1.475,91 EUR
Aufwendg. Tiermobil	2.881,38 EUR
	49.647,11 EUR

Sonstiges
42 Brieftauben wurden von Brieftaubenhaltern abgeholt (durch uns vermittelt)
75 Tierhalter wurden an Tierpensionen verwiesen
64 Anrufer wurden an die Igelgemeinschaft verwiesen
136 Bürger wurden an das Veterinäramt verwiesen
4 Meldungen an das Veterinäramt
2 Meldungen an das Jugendamt
– Meldung an die Staatsanwaltschaft
4.258 Anrufe in der Geschäftsstelle
5.545 Anfragen per E-Mail
1.685 Besucher in der Geschäftsstelle
2.019 Einsätze Tiermobil

überprüft wurden
152 Tierhaltungen verschiedener Art
57 Tierheim-Hunde auch von auswärtigen Tierheimen



WIR
brauchen für Tiere keine neue Moral.
Wir müssen nur aufhören,
sie aus der vorhandenen auszuschließen.

FRANZ VON ASSISI

Beitrittserklärung

Name

Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Geburtsdatum

Beruf

Unterschrift

Beitragshöhe
Sie können die Höhe Ihres Mitgliedsbeitrages pro Jahr selbst bestimmen. Mindestbetrag 20 Euro für ein Jahr.

☐ Ich zahle gerne EUR

☐ Jahresbeitrag 20 EUR

Zahlungsweise

☐ Der Beitrag ist beigefügt

☐ Der Beitrag wird überwiesen

Kleppingstraße 37, 44135 Dortmund, Telefon 02 31.81 83 96

Zusätzliche Spende
Zusätzlich leiste ich eine Spende von EUR

Unsere Bankverbindungen

Postbank Dortmund
BLZ: 440 100 46 Kto.-Nr.: 62 338 466
IBAN-NR: DE71 4401 0046 0062 3384 66
BIC PBNKDEFFXXX

Sparkasse Dortmund
BLZ: 440 501 99 Kto.-Nr.: 301 002 769
IBAN-NR: DE 16 4405 0199 0301 0027 69
BIC DORTDE 33XXX

Wißstraße 18a
(Am Hansaplatz)
44137 Dortmund

Fon 0231 572133
Fax 0231 551476

www.zimmermann-heitmann.de

**zimmermann
&heitmann**
KUNSTHAUS SEIT 1879

contemporary art

BILDER-EINRAHMUNGEN

Antiquitäten * Raritäten * Kunst

Seit 10 Jahren

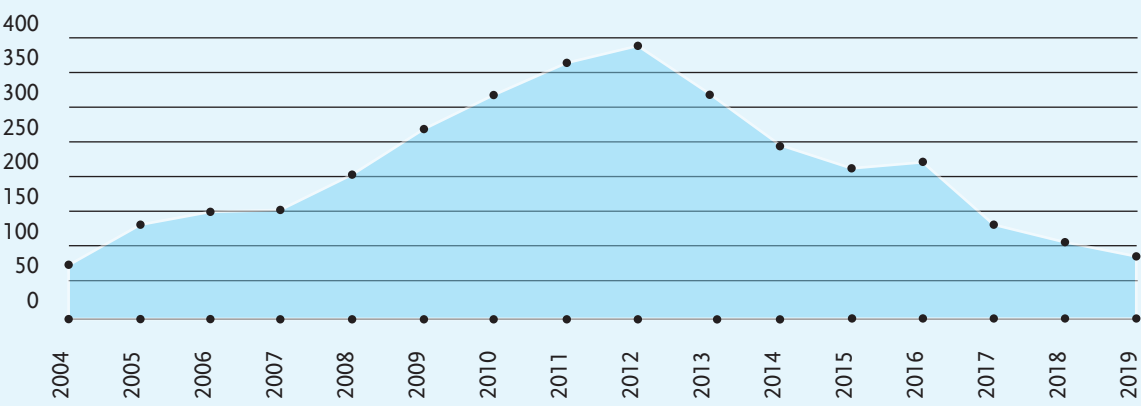
An- und Verkauf von

Schmuck * Porzellan * Möbel * Silber

Frank Niedert

Hohe Straße 35 • 44139 Dortmund
Telefon 02 31.5 67 81 71 • Mobil 0151.58 87 75 85

Katzenkastration



Der TierSchutzVerein Groß-Dortmund e. V. finanziert zusätzlich seit dem Jahr 1998 die Kastration von Tierheimkatzen in Dortmund.

Kastration von	Katzen	Kater
1998	39	33
1999	41	40
2000	46	39
2001	80	45
2002	54	46
2003	100	51
2004	62	58
2005	75	46
2006	80	60
2007	82	55
2008	85	51
2009	69	50
2010	71	67
2011	90	
2012	86	
2013	94	
2014	68	
2015	76	
2016	72	38
2017	94	42
gesamt	1.464	721

Der TierSchutzVerein Groß-Dortmund e. V. hat seit Beginn der Aktion im Jahr 2004 bereits 3584 Katzenkastrationen finanziell unterstützt. Für nachweislich bedürftige Menschen gibt es sogenannte Behandlungsscheine in der Geschäftsstelle, die direkt an den Tierarzt gegeben werden, der dann von den Tierhaltern nur den Eigenanteil kassiert und den Rest vom Tier-SchutzVerein erstattet bekommt. HELFEN SIE MIT.

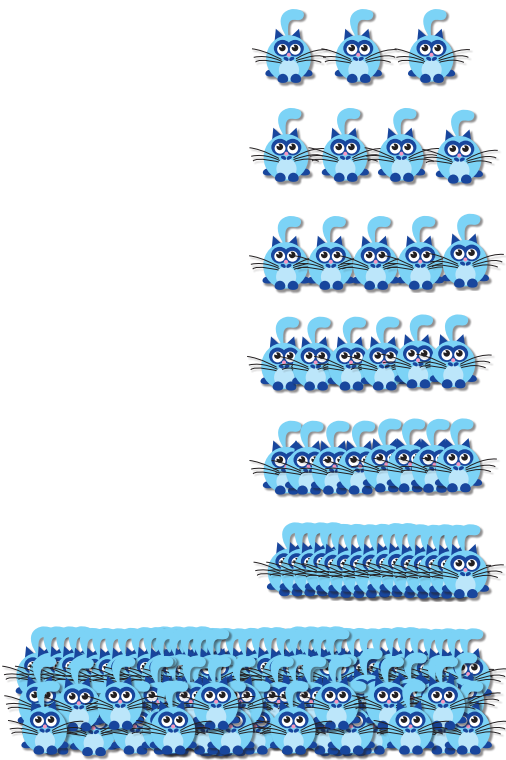
Wir kastrieren immer in der Hoffnung, damit das Katzenleid zu lindern. Wenn man bedenkt, wie viel ungewollten Nachwuchs diese Katzen inzwischen hätten und wie sehr die, die im Haus unkastriert leben, gelitten hätten, dann kann man ermessen, wie wichtig diese Aktion ist. Aber es handelt sich um viel Geld, das dazu notwendig ist und durch das der TierSchutzVerein unbedingt auf vermehrte Spenden angewiesen ist.



3584 Katzenkastrationen
haben wir seit 2004 für
bedürftige Besitzer
unterstützt.

Foto: Fotolia | De Visu

Katzenvermehrungspyramide



nach 1 Jahr =	12 Katzen
nach 2 Jahren =	66 Katzen
nach 3 Jahren =	382 Katzen
nach 4 Jahren =	2.201 Katzen
nach 5 Jahren =	12.680 Katzen
nach 6 Jahren =	73.041 Katzen
nach 7 Jahren =	420.715 Katzen



Die Vermehrungspyramide ist eine rein rechnerische Darstellung des theoretisch möglichen Verlaufs. Es gibt deutlich geringere Schätzungen, die davon ausgehen, dass die extrem schlechten Lebensbedingungen der verwilderten Hauskatzen zu einer wesentlich geringeren Lebenszeit und damit zu weniger überlebenden Nachkommen führt. Selbst, wenn wir von der niedrigsten Einschätzung ausgehen, ergäben die von uns an den Tierheimkatzen vorgenommenen Kastrationen immer noch, dass weit über 1,5 Millionen Katzen weniger zur Welt gekommen sind und unter Umständen das elende Leben von verwilderten Hauskatzen erleiden mussten ... und zwar nur bei uns in Dortmund. Ein zwingendes Argument für eine Kastrationspflicht.

ALLE
Geschöpfe der Erde fühlen wie wir,
alle Geschöpfe streben nach Glück wie wir.
Alle Geschöpfe der Erde lieben, leiden und sterben wie wir,
also sind sie uns gleich gestellte Werke des allmächtigen Schöpfers
– unsere Brüder.

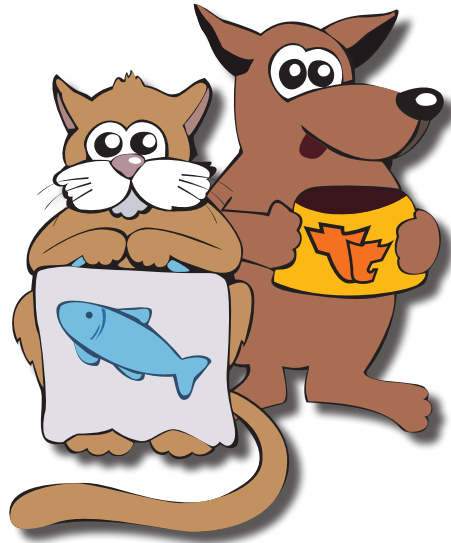
FRANZ VON ASSISI

Allein 2019 wurden innerhalb von 6 Wochen 82 Katzen und Kater kastriert.

In 20 Jahren wurden insgesamt 1.464 Katzen und 721 Kater aus dem Tierheim kastriert.

Tiertafel

Tiertafel aktuell



100 nachweislich bedürftige Bürger erhalten inzwischen jeden letzten Freitag im Monat Futter für ihre alten Tiere. Der TierSchutzVer- ein unterstützt natürlich keine Neuanschaf- fung von Tieren, deren Halter sich diese über- haupt nicht leisten können. Das wäre nicht im Sinne des Tierschutzes.

Die Schlange der Wartenden ist lang. Viele der registrierten Abholer sind selbst nicht gut zu Fuß und haben schwer zu schieben und zu ziehen an dem Futtervorrat. Sie nehmen das alles in Kauf, weil sie ihr Tier nicht ab- geben wollen und können, obwohl das Geld mehr als knapp ist. Das wäre weder für die älteren Tiere noch für die Menschen eine gute Lösung. Deshalb hat sich der Tierschutz- verein entschlossen, hier im Rahmen seiner Möglichkeiten Abhilfe zu schaffen.

Das ist nur möglich, weil Futterspenden aus der Bevölkerung und auch vom Handel einge- hen. Im Augenblick sind alle 100 möglichen Registrierungen vergeben – derzeit kann

man sich nur auf die Warteliste setzen lassen. Vorgemerkt werden allerdings nur Tierhalter mit Katzen und Hunden von 5 Jahre bis über 10 Jahre. Wie dringend die Hilfe notwendig ist, erschließt sich in jedem Fall, wenn man einmal die lange Schlange vor der Zimmer- straße 41 stehen sah. Deshalb rufen wir alle Bürger auf, nach Kräften zu spenden und zu helfen.

SPENDEN ERWÜNSCHT

FUTTERSPENDEN
werden auch von unserem Tiernobil
abgeholt.
Telefon: 0173.2 70 09 24

GELDSPENDEN
Sparkasse Dortmund
IBAN DE 16 4405 0199 0301 0027 69
BIC DORTDE 33XXX

Text: Christiane Baldwin



DER NEU GESTALTETE OPEL CORSA, WIRBT IN DORTMUNDS STRASSEN JETZT FÜR DEN TIERSCHUTZVEREIN UND DIE TIERTAFEL



Wir sagen DANKE!

Wir möchten uns im Namen unserer Tiertafel bei allen unseren Sponsoren bedanken, ohne die wir keine monatliche Ausgabe »auf die Beine stellen könnten«. Unsere größten För- derer, der Fressnapf Heimtiefenmarkt Dort- mund, die Fa. Royal Canin und ein namhafter Lebensmittelhandel versorgen uns regelmä- ßig mit Futterspenden und Zubehör. Auch viele Dortmunder Bürger spenden Futter und Zubehör, sei es, weil ihr Tier verstorben ist oder das Futter nicht mehr verträgt. An manchen Tag sieht es in unserer Geschäfts- stelle aus wie in einem Großlager. Auch die Sammelboxen in Lebensmittelmärkten und Futterfachgeschäften sind immer gut gefüllt. Durch den Großeinkauf von Futter über un- seren Dachverband (Deutscher Tierschutz- bund) bekommen wir besondere Konditionen und viel Gratisware zur Weitergabe an die Teilnehmer der Tiertafel. Alle freuen sich und sind jeden Monat immer überrascht, welche Leckerchen und Zubehör wieder zum Vertei- len zur Verfügung gestellt wurden. Nachste- hend geben wir Ihnen einen Überblick über die Aufwendungen für Tierfutter seit 2011.

Futterspenden und Spielzeug für Tiere können in der Geschäftsstelle in der Berswordt-Halle (Stadthauskomplex), Kleppingstraße 37 in Dortmund abge- geben werden, oder immer zu den Öff- nungszeiten der Tafel in der Zimmer- straße 41. Bei größeren Mengen bitten wir um telefonische Rücksprache unter 0231.81 83 96.

Tiertafel des Tierschutz-Vereins Groß-Dortmund e. V.

AUFSTELLUNG DER FUTTERKOSTEN VON 2011 BIS 2017 LT. BWA

2011	
Katzenfutter	14.892,87 EUR
Hundefutter	1.228,01 EUR
Gesamt	16.120,88 EUR
2012	
Katzenfutter	14.218,54 EUR
Hundefutter	2.698,67 EUR
Tiertafel	3.335,76 EUR
	20.252,97 EUR
abzgl. Spende Tiertafel	-750,00 EUR
Gesamt	19.502,97 EUR
2013	
Katzenfutter	3.111,04 EUR
Tiertafel	15.485,85 EUR
	18.596,89 EUR
abzgl. Spende Tiertafel	-2.693,79 EUR
Gesamt	15.903,10 EUR
2014	
Katzenfutter	6.064,46 EUR
Tiertafel	15.156,04 EUR
	21.220,50 EUR
abzgl. Spende Tiertafel	-2.089,00 EUR
Gesamt	19.131,50 EUR
2015	
Gesamt	12.563,33 EUR
2016	
Katzenfutter	4.538,25 EUR
Tiertafel	8.276,06 EUR
Hundefutter	829,71 EUR
	13.644,02 EUR
abzgl. Spende Tiertafel	3.555,00 EUR
Gesamt	10.089,02 EUR
2017	
Katzenfutter	4.131,58 EUR
Tiertafel	10.042,82 EUR
Hundefutter	289,01 EUR
	14.463,41 EUR
abzgl. Spende Tiertafel	8.508,00 EUR
Gesamt	5.955,41 EUR

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE IN DER BERSWORDT-HALLE

Montag und Dienstag	10 Uhr bis 16 Uhr	ÖFFNUNGSZEITEN DER TIERTAFEL IN DER ZIMMERSTRASSE 41 Jeden letzten Freitag im Monat 15 bis 17 Uhr
Mittwoch	10 Uhr bis 14 Uhr	
Donnerstag	10 Uhr bis 18 Uhr	

Was Sie wissen sollten!



Im Notfall das TierMobil anrufen!

Seit längerer Zeit erhalten wir täglich Anrufe von Bürgern, die nicht wissen, wie sie ihr Tier zum Tierarzt bringen können, da sie weder Auto noch sonstige Fahrgelegenheit haben, zumal sie in sozial schwachen Verhältnissen leben.

Gerade in Dortmund wird durch Arbeitslosigkeit die soziale, ungewollte Armut immer größer. Es gibt Familien, die kein Geld haben, ihr todkrankes Tier zum Einschläfern zum Tierarzt zu bringen. Ebenso ist es vielen Bürgern unmöglich, ihren frisch operierten Hund per Straßenbahn nach Hause zu schaffen. Aus diesen Gründen haben wir uns entschlossen, für die Tierfreunde in Dortmund ein Tier-Mobil/Transport-Service einzurichten. Über Handy kann ein Termin vereinbart werden, um mit dem jeweiligen Tier zum Tierarzt zu fahren, oder falls durch einen Unfall bedingt ein Tier in eine Pflegestelle soll, wird es von unserem Fahrer dorthin gebracht. Außerdem stehen wir auch bereit, den letzten Weg zum Einschläfern des Tieres beim Tierarzt zu übernehmen. Zudem fahren wir auch mit den Haltern zum Tierfriedhof, wenn diese sonst keine Fahrgelegenheit dahin haben. Alle diese Service-Dienste sind kostenfrei, jedoch freuen wir uns natürlich über evtl. kleine Spenden.



ILONA PUSCH + KAROLA GAIDIES SIND MITARBEITERINNEN IM BÜRO
DES TIERSCHUTZVEREINS

DER VORSTAND

- 1. VORSITZENDE Erika Scheffer, Kauffrau
- STELLVERTR. VORSITZENDER Peer Fiesel, Rechtsanwalt
- SCHATZMEISTERIN Marja Kettner, Kauffrau
- 1. SCHRIFTFÜHRERIN Ilona Pusch, Kauffrau
- 2. SCHRIFTFÜHRER Dr. Frank Brandstätter, Direktor Zoo Dortmund

DER BEIRAT

Jugendgruppenleiterin. Katrin Stoppel, Dipl. Sozialpädagogin
Dr. med. vet. Stephan Rist
Chantal Valente, Immobilien-Kauffrau

Danke



UNSERE SPENDENKONTEN

Postbank Dortmund

BLZ: 440 100 46 Kto.-Nr.: 62 338 466
IBAN-NR: DE71 4401 0046 0062 3384 66
BIC PBNKDEFFXXX

Sparkasse Dortmund

BLZ: 440 501 99 Kto.-Nr.: 301 002 769
IBAN-NR: DE 16 4405 0199 0301 0027 69
BIC DORTDE 33XXX

Sparkasse Dortmund | Hundauslaufflächen

BLZ: 440 501 99 Kto.-Nr.: 301 024 649
IBAN-NR: DE 83 4405 0199 0301 0246 49
BIC DORTDE 33XXX

TIERSCHUTZZENTRUM DORTMUND

Tierschutzzentrum Dortmund

Hallerey 39
44139 Dortmund
Telefon 02 31.17 06 80

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Dienstag 12:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag geschlossen
Samstag 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

DAS TIERMOBIL IST FÜR SIE DA

montags bis donnerstags
von 8:00 bis 17:00 Uhr

**Sie erreichen uns in dieser Zeit unter der folgenden
Mobilrufnummer: 0173.2 70 09 24**

SO ERREICHEN SIE UNS

TierSchutzVerein Gross-Dortmund e.V.

Berswordt-Halle/Stadthauskomplex
Kleppingstraße 37
44135 Dortmund

Telefon 02 31.81 83 96
Fax 02 31.83 72 98

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Dienstag	10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwoch	10:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Donnerstag	10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

WICHTIGE INFORMATION

Falls Sie planen, uns in Ihrem Testament zu bedenken, möchten wir Sie hiermit auf die richtige Formulierung hinweisen. Als Erbe oder Nachlassnehmer darf immer nur der **TierSchutzVerein Groß-Dortmund e. V., Kleppingstraße 37, 44135 Dortmund**, benannt werden. Wenn hier z. B. Tierheim stehen würde, fließt das Erbe an die Stadt Dortmund als derzeitigem Betreiber.

Feuerwehr rettet Katze aus großer Not

Gelsenkirchen. Eine kleine Katze, die sich im Rohr einer Gelsenkirchener Laterne verkeilt hatte, musste am Dienstagabend von der Feuerwehr aus zwei Metern Tiefe gerettet werden. Wie genau sie ins Rohr gelangte, ist unklar. Erste Versuche, das Tier zu ergreifen, schlugen fehl. Die Feuerwehr habe dann erwogen, den nagelneuen Mast zu fällen. Doch nach knapp vier Stunden gelang es schließlich, die Katze mit einer Leine zu umschlingen und sanft hochzuziehen. ne

WAZ
2. August 2018

Katze steckte im Motorraum fest

TIERE — In der Stadt München ist ein Kätzchen in den Motorraum eines Autos gekrochen. Dann steckte es fest! Zum Glück hörten einige Leute das Miauen. Die Besitzer des Autos holten die Feuerwehr. Die Helfer lockerten ein paar Teile im Motorraum und das Kätzchen schaffte es, aus einem Hohlraum hinter der Stoßstange hervorzuklettern. Dann brachten die Feuerwehrleute die Katze zu einem Tierarzt.

WR
9. Oktober 2018

Kater war unter Garage einbetoniert

Jimmy war in einen Hohlraum geschlüpft. Erst nach zwei Wochen kam er wieder frei

TIERE — Jetzt liegt Jimmy wieder in seinem Körbchen. Und das ist auch gut so, finden seine Besitzer. Denn der Kater muss sich erst einmal ausruhen. Der Grund: Jimmy war fast zwei Wochen lang verschwunden. Ihm ist etwas ziemlich Unglaubliches passiert.

Der Kater war auf einer Baustelle im Süden Deutschlands unterwegs. Dort bauten Arbeiter gerade eine neue Garage. Unter



Die Besitzerin lockte ihren Kater aus dem Loch. FOTO: POLIZEI KARLSRUHE

der Garage gab es einen kleinen Hohlraum. Dort schlüpfte Jim-

my hinein. Doch dann kamen die Bauarbeiter. Sie wussten nichts von Jimmy und verschlossen den Ausgang mit Beton. Der Kater war gefangen.

Jimmys Besitzer suchten den Kater lange vergeblich – bis Leute ihn maunzen hörten. Schließlich entdeckten Polizisten das Tier. Der Kater konnte befreit werden. Er wurde zum Tierarzt gebracht und ist nun wieder zu Hause. Jimmy ist zwar abgema-

gert, aber ansonsten fit. Dennoch hat der Kater nun Hausarrest. Ein paar Tage darf er nun nicht mehr nach draußen.

WAZ
2. August 2018

Polizisten befreien kleine Ente

Lübeck. Polizisten haben in Grömitz eine in einem Mülleimer gefangene Ente befreit. Das kleine Tier war nach Angaben der Beamten vom Montag aus ungeklärter Ursache in einem Kurpark in den Papierkorb geraten und konnte sich nicht mehr daraus befreien. Auf der anderen Seite war der Einwurfschlitz zu schmal, um die Hand hineinzustecken und den Erpel herauszuziehen. Polizisten konnten aber mit einem Dreikantschlüssel das Tier befreien. AFP

Ruhr Nachrichten
9. Oktober 2018

Hund erhängt – Bewährung für Herrchen

Wetzlar. Wegen eines getöteten Hundes ist ein 28-Jähriger in Hessen zu einer Bewährungsstrafe von einem Jahr verurteilt worden. Das Amtsgericht Wetzlar habe es als erwiesen angesehen, dass der Mann im vergangenen Jahr seinen Hund mit einer Leine erhängt habe, sagte eine Gerichtssprecherin. Neben der Bewährungsstrafe muss der Mann 3000 Euro an eine Stiftung des Naturschutzbundes NABU zahlen. Bei seiner Festnahme hatte der Mann angegeben, in einer Kurzschlussreaktion gehandelt zu haben. dpa

WAZ
9. Mai 2018

Hund im Auto – Polizei öffnet Fahrzeug

Mainz. Die Polizei hat in Mainz einen kleinen Hund aus einem aufgeheizten Auto befreit. Ein Zeuge habe die Beamten verständigt. Eine Streife fand demnach das Tier am Morgen bei 27 Grad Außentemperatur im Wagen vor. Obwohl die Fenster ein Stück offen waren, hatte sich im Inneren des Wagens bereits die Hitze gestaut. Der Besitzer konnte seinen Hund auf der Wache abholen – zusammen mit einer „deutlichen Ermahnung“, so die Polizei. dpa

WAZ
28. Mai 2018

NICHT VON DIESER WELT

Vogel-Streit. Ein Mann ist mit einem Papagei in Streit geraten und hat so einen Polizeieinsatz ausgelöst. Weil seit Längerem lautes Geschrei aus der Wohnung in Lörrach zu hören war, hatten Nachbarn die Polizei gerufen. „Zwar war es in der betreffenden Wohnung tatsächlich zu einem lautstarken Streit gekommen“, teilte die Polizei mit. „Allerdings standen sich in diesem Fall zwei ungewöhnliche Kontrahenten gegenüber: ein junger Mann und ein Papagei.“ Der 22-Jährige gab an, dass er sich über den Vogel seiner Freundin aufgeregt und ihn deshalb angeschrien habe. „Der Grund war, dass der Papagei wohl ständig irgendetwelche Geräusche macht.“ Auf das Anschreien habe der Vogel mit lauten Geräuschen reagiert. Er könne zwar nicht sprechen, dafür aber bellen wie ein Hund.

WAZ
16. Mai 2018

Liebe Tierfreunde,

AN DIESER STELLE MÖCHTEN WIR EUCH WIE IMMER ÜBER DIE NEUESTEN AKTIVITÄTEN DER BÄRENBANDE, DER JUGENDGRUPPE DES TIERSCHUTZVEREINS, BERICHTEN. MEHR INFORMATIONEN UND FOTOS FINDET IHR IM INTERNET UNTER »WWW.DIEBAERENBANDE.DE« ODER BEI FACEBOOK UNTER »TIERSCHUTZGRUPPE BÄRENBANDE«.



Text + Fotos: Katrin Stoppel

INSEKTENHOTEL BEPFLANZEN

2017 gehörten wir mit unserem tollen Insektenhotel aus alten Paletten zu den Preisträgern des Dortmunder Kinder- und Jugendumweltpreises. Da wir das Insektenhotel relativ spät im Jahr fertig stellten, war es schon zu spät, um noch Wildblumen auszusäen. Das holten wir in diesem Frühjahr nach, in dem wir Bienenfutterpflanzen aussäten und Lavendel pflanzten, damit die Bewohner des Hotels auch ein ausreichendes Futterangebot zur Verfügung haben. Erschreckende Realität ist leider, dass es im Fachhandel mittlerweile extra pollenfrei gezüchtete Blumensamen zu kaufen gibt, damit bloß die weiße Tischdecke nicht mit Pollen »verschmutzt« wird, wenn der gepflückte Strauß auf dem Tisch steht. In Zeiten von Insektensterben sollte dies eigentlich verboten werden.



LIAM UND NORA BESPFLANZEN DAS INSEKTENHOTEL



NORA, LIAM UND FINN BETREUEN DEN INFOSTAND

KIRCHENTAG »MENSCH – TIER – SCHÖPFUNG« AN DER PAULUSKIRCHE

Der mittlerweile vierte Dortmunder Kirchentag befasste sich mit der Fragestellung: »Brauchen Tiere Persönlichkeitsrechte, die im Grundgesetz verankert sind, um sie vor der Brutalität und Grausamkeit menschlicher Haltung und Tötens zu schützen?« Menschen unterschiedlichster Weltanschauungen, Künstler, Theologen, Tierschützer und -rechtler diskutierten ein Wochenende lang, welche Forderungen gestellt werden müssen und wie wir leben sollten, um das Leid für viele Tiere endlich zu beenden. Die Jugendgruppe unterstützte diese Veranstaltung zusammen mit anderen Vereinen gerne mit einem Infostand.

illus: fotolia.de

BärenBande
aktiv.jung.cool.

VDH-AUSSTELLUNGEN »HUND UND KATZ« UND »HUND UND PFERD«

Zweimal im Jahr öffnen die Westfalenhallen Dortmund ihre Türen für die Ausstellungen des Verbandes für das Deutsche Hundewesen (VDH). Die Ausstellungen gehören zu den größten und meistbesuchten Hundemessen in Deutschland. Für den Tierschutzverein bedeutet dies vor allem, die Augen offen zu halten, da immer noch Tierhalter zu verbotenen Mitteln wie z.B. Haarlack oder auch Sprühfarben greifen, um ihren Tieren den letzten Schliff zu verpassen. Viel zu häufig werden Hunde auch einfach im Auto gelassen. Besonders bei der »Hund und Katz«, die im Mai stattfindet, ist dies ein großes Problem. Vielen Besucherhunden sieht man außerdem den Stress deutlich an, den so eine Messe häufig mit sich bringt. Wir fragen uns jedes Jahr aufs Neue, warum auch ängstliche oder nervöse Tiere partout mit zur Messe geschleppt werden.

Die Bärenbande war auf beiden Messen wie immer mit einem Verkaufsstand vertreten, an dem wir Schnüffelmatten und Hundezergel verkauften, die zuvor in den Gruppenstunden entstanden sind. Die Jugendgruppe besteht mittlerweile wirklich aus Profis in der Herstellung von Hundespielzeug.



JULI GANZ VERTIEFT BEI DER HERSTELLUNG EINER SCHNÜFFELMATTE FÜR DIE VDH-AUSSTELLUNG



EINIGE DER FERTIGEN WERKE



KATRIN MÜLLER VOM STADTTAUBENPROJEKT
DORTMUND KÖRNE WEST ERKLÄRT IHRE ARBEIT

STADTTAUBEN BRAUCHEN UNSERE HILFE

Ein Thema, mit dem wir uns das ganze Jahr über immer wieder beschäftigen haben, sind die Stadtauben, die täglich vor unseren Augen ums Überleben kämpfen. Die meisten Menschen kennen die Hintergründe des Taubenelends nicht ausreichend, weshalb leider viele Vorurteile und Unwahrheiten über Tauben entstanden sind. Unsere Stadtauben stammen – im Gegensatz zu den Wildformen wie Ringel- oder Türkentauben – von der Felsentaube ab, die rund ums Mittelmeer vorkommt. Früher noch als Fleisch- oder Eierlieferant genutzt, heute eher in der Rassezucht oder im Brieftaubensport häufig tierschutzwidrig eingesetzt, haben sich mit der Zeit entflozene oder nicht mehr gewollte Tauben in unseren Städten niedergelassen. Der Zusammenhang ist nicht schwer zu verstehen: als Nachfahren der Felsentauben brüten sie nicht in Bäumen, sondern in Felsen. Die Bauten unserer Städte kommen diesen optisch am nächsten, weshalb sich die Stadtauben vermehrt in Innenstädten ansiedeln. Als reine Körnerfresser finden sie hier aber nicht mal annähernd ausreichend Nahrung und sind dazu gezwungen, die Hinterlassenschaften von uns Menschen zu essen. Über den sogenannten Hungerkot, den sie dadurch absetzen, ärgern sich dann die Menschen und vergrämen sie mit teilweise tödlichen Maßnahmen.





ZWEI DER GERETTETEN TAUBENKÜKEN VOM MÜHLHEIMER HAUPTBAHNHOF

Da der Mensch diesen Tauben angezüchtet hat, quasi das ganze Jahr über zu brüten, nehmen die Taubenpopulationen, trotz Vergrämnungsmaßnahmen, stetig zu. Die Einrichtung von betreuten Taubenschlägen, an denen kontrolliert und artgerecht gefüttert wird und an denen die

Eier gegen Gips-Eier ausgetauscht werden, ist die einzige Möglichkeit, tierschutzgerecht die Taubenpopulationen stabil zu halten bzw. zu verkleinern.

Die Jugendgruppe hat sich in diesem Zusammenhang zunächst vor Ort bei den sehr engagierten Ehrenamtlichen des Stadttaubenprojektes Dortmund-Körne West über das Leid der Tauben und die Arbeit des Projektes erkundigt. Nora und Liam nahmen darüber hinaus auch an einer mit der Bahn abgesprochenen Taubenrettungsaktion am Mülheimer Hauptbahnhof teil. Der Bahnhof sollte großflächig umgebaut werden, obwohl dort noch einige Taubenküken von ihren Eltern versorgt wurden. Anlässlich der Deutschen Brieftaubenausstellung 2019 in der Westfalenhalle nahmen die beiden außerdem noch an einer Mahnwache gegen den Brieftaubensport teil, der leider unmittelbar mit dem Taubenelend in Verbindung gebracht werden kann, da viele Brieftauben ebenfalls auf der Straße landen.

INSEKTENHOTELS BAUEN



TEAMWORK! HELEN UND FINN FÜGEN DIE BAUTEILE ZUSAMMEN

Da einige Gruppenmitglieder noch kein Insektenhotel gebaut haben und andere gerne noch ein zweites bauen wollten, haben wir unser Projekt aus dem letzten Jahr kurzerhand einfach wiederholt. Das Insektensterben ist immer noch ein wichtiges Thema, hier sind vor allem Politik und Gesetzgeber gefragt, beispielsweise (bestimmte) Insektenvernichtungsmittel zu verbieten. Trotzdem können wir alle auch im Kleinen helfen, indem wir viele pollen- und nektarreiche Blumen pflanzen und den Insekten Nistmöglichkeiten anbieten!



NORA, HELEN, LIAM UND CELINE MIT IHREN INSEKTENHOTELS



AKTION »SAUBERES DORTMUND 2018«

Fast schon Tradition hat die Teilnahme der Bärenbande an der Aktion »Sauberes Dortmund«, zu der die EDG die Bürger alljährlich aufruft. Dieses Mal waren wir im Naturschutzgebiet Hallerey unterwegs. Ausgestatten mit Greifzangen, Müllsäcken und Handschuhen haben wir dem Müll dort den Kampf angesagt. Die Mückenplage im Wald hat uns dabei vor eine besondere Herausforderung gestellt, die Stiche haben wir irgendwann nicht mehr gezählt. Aber für den guten Zweck nimmt man das doch gerne in Kauf.



EIN TEIL DER JUGENDGRUPPE BEIM MÜLL SAMMELN

AQUA-EXPO-TAGE AN DER GALOPPRENNBAHN

An einem der drei Expo-Tage war die Bärenbande mit einem Stand auf der Aquaristikmesse vertreten. Neben einem Bastelangebot für Kinder konnte man an unserem Glücksrad tolle Preise passend zum Thema gewinnen.

Natürlich haben wir auch die Zeit genutzt, uns die Ausstellungen genauer anzuschauen. Wir sahen einige teilweise wirklich toll eingerichtete Aquarien, doch die Ausstellung der Diskusfische brachte uns etwas ins Grübeln. Damit die Tiere, die gekürt werden sollten, gut zu sehen waren, verbrachten sie die 3 Tage einzeln in ihren Becken, die außer Wasser nur einen kleinen Filter enthielten, der gleichzeitig als Rückzugsmöglichkeit dienen sollte. Wenn ein Fisch gekürt wurde, ertönte jedes Mal sehr laute Musik aus den Lautsprechern in direkter Nähe. Hier gibt es bestimmt artgerechtere Möglichkeiten, die stressanfälligen Tiere auszustellen.

Wir finden es traurig, dass es bei vielen Ausstellungen oft nur auf das hübsche Äußere der Tiere ankommt und grundsätzlich zu wenig Rücksicht auf die Bedürfnisse der Tiere genommen wird – egal, ob es sich um Hunde, Katzen, Pferde oder Fische handelt.



LUKAS, FINN UND LIAM BETREUEN DAS GLÜCKSRAD

APFELERNTE MIT DEM BUND

Während 2017 wegen der Aprilfröste nur wenige Äpfel geerntet werden konnten, war der Ertrag 2018 umso größer. Da aufgrund der Hitze und Trockenheit jedoch schon früh viel Fallobst von den Bäumen gefallen ist, wurde die Apfelernte etwas vorgezogen und der B.U.N.D. suchte Erntehelfer. Das ließen wir uns nicht zweimal sagen und packten ordentlich mit an, für den unserer Meinung nach besten Apfelsaft der Welt von den Dortmunder Streuobstwiesen. Es war allerdings auch ganz schön anstrengend!



FINN, NORA UND LIAM HABEN TROTZ ANSTRENGUNG SPASS BEI DER APFELERNTE



DIE EHER TRISTE AUSSTELLUNG DER SO FARBENFROHEN DISKUSFISCHE

WINTERFUTTER FÜR VÖGEL HERSTELLEN

Wenn die Temperaturen draußen sinken, bereitet sich die Bärenbande auf die Winterfütterung der Vögel vor. Dank einer großzügigen Tassenspende haben wir dieses Mal neben unseren »Fettküchlein« eine ganze Menge Futtertassen herstellen können, die wir teilweise als sinnvolle Weihnachtsgeschenke verschenkt haben.

Grundlage ist immer Fett, das bei niedriger Temperatur geschmolzen wird. Hier scheiden sich die Geister, welches Fett man am besten nehmen sollte. Wir haben uns für Kokosfett entschieden. In die Tassen und Formen haben wir dann nach Lust und Laune geschälte und ungeschälte Sonnenblumenkerne, Lein- und Hanfsamen, Erdnussbruch, Haferflocken, Rosinen und Mehlwürmer gefüllt und sie anschließend mit dem Fett aufgefüllt. In die Futtertassen haben wir noch ein Stöckchen gesteckt, auf dem die Vögel sitzen können. Die Tassen und Fettküchlein können in Bäumen und Sträuchern aufgehängt werden, einige Formen werden aber auch einfach auf den Boden gestellt. So kommen auch die Bodenfresser nicht zu kurz (z.B. Amseln oder Rotkehlchen).



JULI, FINN UND LIAM BEFÜLLEN DIE TASSEN



CELINE LÄSST DAS KOKOSFETT SCHMELZEN



FINN PRÄSENTIERT SEINE FUTTERTASSEN



AUCH MINA UND CELINE KÖNNEN IHRE ERGEBNISSE SEHEN LASSEN

BESUCH DES AQUAZOO LÖBBECKE MUSEUMS IN DÜSSELDORF

Das Museum wurde im Jahr 2017 wieder eröffnet, nachdem es vier Jahre lang für 21 Millionen Euro saniert wurde. Diesen Januar nutzten wir die Gelegenheit und wollten uns mal anschauen, ob das Geld denn auch gut für die Tiere investiert wurde. Es hatte sich nicht so viel verändert, wie ursprünglich erwartet, die meisten Modernisierungen fanden jedoch auch eher hinter den Kulissen im technischen Bereich statt.

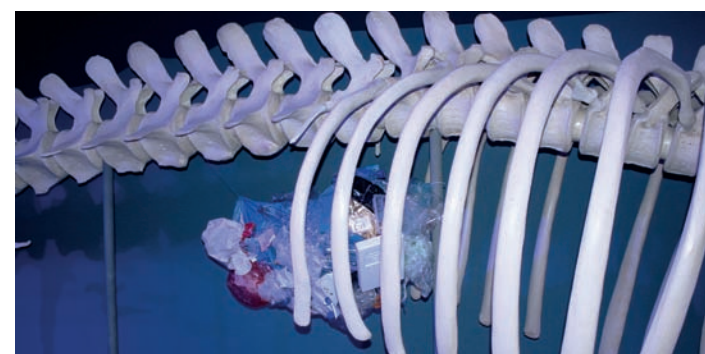
Beeindruckend war das Skelett eines Pottwals im Foyer des Museums, das im Magenbereich mit 6 kg Plastik gefüllt wurde, um auf die Meeresverschmutzung hinzuweisen. Ein Wal mit 6 kg Plastik im Magen wurde im November 2018 in Indonesien angespült.



NUR EINER VON VIELEN BEWOHNERN DES AQUAZOOS



JULI UND CELINE BEOBACHTEN EINE MÜRÄNE



6 KG PLASTIKMÜLL IM MAGENBEREICH EINES POTTWALSKELETTS MACHEN DIE MEERESVERSCHMUTZUNG AUFMERKSAM

TIERSCHUTZ MACHT SCHULE

Wir möchten möglichst vielen Kinder vermitteln, dass Tiere fühlende Wesen sind, die unsere Liebe und unseren Respekt brauchen. Viele Kinder wachsen heute ohne richtigen Bezug zur Natur auf. Aus diesem Grund bietet der Tierschutzverein kostenlosen Tierschutzunterricht und AGs für Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und die Sekundarstufe 1 im Raum Dortmund an.

AKTUELL LAUFEN DREI SCHUL-AGS IM RAHMEN DES OFFENEN GANZTAGES AN ZWEI DORTMUNDER GRUNDSCHULEN.

Hunde-AG Fine-Frau-Grundschule/ Hansa-Grundschule



In der Hunde-AG lernen die Kinder ganz praktisch den richtigen und verantwortungsvollen Umgang mit Hunden kennen, denn sie wird unterstützt von der Therapiebegleithündin Luna, die von den Kindern innig geliebt wird. Die Kinder lernen in zehn abwechslungsreichen Einheiten, wie man fremden Hunden begegnen sollte, welche unterschiedlichen Hunde es überhaupt gibt, was Hunde brauchen, wie man sie erzieht, welche Beschäftigungsmöglichkeiten es gibt und wie sie die Körpersprache deuten können. Wird der kleine Test zum Abschluss der AG bestanden, erhalten die Kinder einen »Hundeführerschein für Kinder« und eine Urkunde.



DIE KINDER TESTEN EIN INTELLIGENZSPIELZEUG AN LUNA



HUNDEFÜHRERSCHINE BESTANDEN UND STOLZ DRAUF

Katzen-AG Fine-Frau-Grundschule



Auch der richtige Umgang mit Katzen will gelernt sein! Das können die Kinder in der Katzen-AG. Neben allerlei Wissenswertem rund um die Haltung und Bedürfnisse von Katzen, geht es in dieser AG auch viel um Kreativität, denn oft lassen sich aus einfachen Alltagsmaterialien tolle Katzenspielzeuge herstellen.

Doch auch der Katzenschutz soll nicht zu kurz kommen. Altersgerecht werden auch Themen wie Kastration und das Leid der Straßenkatzen besprochen. Um hier einen Beitrag zu leisten, haben die Kinder der letzten Katzen-AG tolle Thermoboxen gebaut, die sie anschließend dem Dortmunder Katzenschutzverein spendeten. Die Boxen dienen verwilderten Katzen als Unterschlupf in der kalten Jahreszeit und bewahren hoffentlich manch eine Katze vor der Kälte. Da diese AG aus verständlichen Gründen nicht von einer echten Katze begleitet wird, wird die AG jeweils mit einem Besuch des Dortmunder Tierheims abgeschlossen. So kommen die Kinder doch noch mit Katzen in Kontakt und lernen dabei, dass der erste Weg auf der Suche nach einer Katze möglichst immer ins Tierheim führen sollte.



LEONY, IDA, LUAY, MILEY UND EWILINA PRÄSENTIEREN STOLZ DIE FERTIGEN THERMOBOXEN



LUSTIGE SOCKENMÄUSE

Sprechen Sie uns einfach an, wenn Sie Interesse an Tierschutzprojekten an Ihrer Schule haben!

KONTAKTADRESSE FÜR ANMELDUNGEN UND FRAGEN:
katrin@diebaerenbande.de

UNSERE WEBSITE
www.diebaerenbande.de

FACEBOOK
Tierschutzgruppe Bärenbande

BärenBande
aktiv.jung.cool.

IHR WOLLT AUCH BEI DER TIERSCHUTZGRUPPE »BÄRENBANDE« MITMACHEN? WENN IHR ZWISCHEN 8 UND 15 JAHRE ALT UND AN TIERSCHUTZTHEMEN INTERESSIERT SEID, DANN PASST IHR GANZ PRIMA ZU UNS. RUFT AN ODER SCHREIBT UNS. WIR LADEN EUCH DANN ZUM NÄCHSTEN TREFFEN EIN!

VORHER KÖNNT IHR EUCH JA SCHON MAL UNSERE BÄRENBANDEN-HOMEPAGE IM INTERNET ANSEHEN. DA FINDET IHR WEITERE INFOS ÜBER UNS UND PRESSEBERICHTE VON UNSEREN VERGANGENEN AKTIONEN ODER SEID IHR BEI FACEBOOK ANGEMELDET? AUCH DORT FINDET IHR UNS UNTER »TIERSCHUTZGRUPPE BÄRENBANDE«.



TOLLE REZEPTE

FÜR MICH

FÜR DICH



Buchweizen Pfannkuchen mit Pilzragout *vegan*

ZUTATEN FÜR ZEHN PFANNKUCHEN

(etwa 2 – 3 Stück pro Person rechnen und Mengen ggf. anpassen)

1,5 Tassen Buchweizenmehl
2 Tassen Hafermilch (oder andere Pflanzenmilch)
1 Esslöffel Margarine
1,5 Teelöffel Backpulver
Prise Salz nach Geschmack
Rapsöl (o. ä.) zum Braten

DIE ZUBEREITUNG

Alle Zutaten in einen Mixer geben oder mit einem Mixer in einer Schüssel zu einem Pfannkuchenteig rühren. In einer Pfanne auf mittlerer Stufe Rapsöl erhitzen und darin kleine Pfannkuchen (10 – 12 cm Durchmesser) von beiden Seiten goldbraun backen. Im Backofen Teller vorwärmen und auf einem zusätzlichen obendrauf die Pfannkuchen warmhalten.

PILZRAGOUT

ZUTATEN FÜR VIER PORTIONEN

750 g gemischte Pilze (frisch oder gefroren)
2 Esslöffel Frischkäse (vegan auf Mandelbasis)
1 Bund glatte Petersilie
Salz, schwarzer Pfeffer, Steinpilzpulver
Rapsöl (o. ä.) zum Braten



ZUBEREITUNG

Die Pilze werden geputzt oder aufgetaut (abtropfen lassen) und in Scheiben geschnitten. Den Bund Petersilie waschen, trocken schütteln und fein hacken. In einer Pfanne das Öl erhitzen und die Pilze scharf anbraten. Mit zwei großen Esslöffeln Frischkäse ablöschen und umrühren, bis er sich aufgelöst hat. Mit Steinpilzpulver, Salz und frisch gemahlenem schwarzen Pfeffer abschmecken. Vom Herd nehmen und die Petersilie unterheben (ein bisschen Petersilie zum Dekorieren lassen) und auf vorgewärmten Tellern mit den Buchweizenpfannkuchen anrichten..

FÜR DEINE WELLENSITTICHE

Frischfuttermix

ZUTATEN

Körnerfutter, 1 kleine flache Schale

DIE ZUBEREITUNG

Den Boden einer kleinen flachen Schale mit einer dünnen Lage Körnern bedecken und diese mit handwarmem Wasser über Nacht einweichen. Die Schale mit Frischhaltefolie abdecken und an einen hellen aber nicht sonnigen Platz stellen. Am nächsten Tag das Wasser abschütten und an den folgenden Tagen täglich zweimal mit frischem Wasser spülen und abschütten. Es dauert meist zwei bis drei Tage bis die Körner ausreichend gekeimt sind (grün) und als Frischfutter angeboten werden können.

EIN

Tierfreund zu sein gehört zu den größten Reichtümern des Lebens.

RICHARD WAGNER

IMPRESSUM + ANZEIGENPREISE

HERAUSGEBER TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V.
Kleppingstraße 37
44135 Dortmund
Berswordt-Halle/Stadthauskomplex
Telefon 02 31.81 83 96
Fax 02 31.83 72 98
www.tierschutzverein-dortmund.de
info@tierschutzverein-dortmund.de

CHEFREDAKTION Erika Scheffer

REDAKTION TierSchutzVerein Groß-Dortmund e.V.

EDITORIAL DESIGN Sandra Krauskopf | www.coteam.net

BEITRÄGE Christiane Baldwin, Dr. Frank Brandstätter, Dipl. Biologe Benjamin Ibler, Heimatlose Pfoten e. V., Tierbestatter für Dortmund, Carla Winhausen, Björn Flamme, VEHIST e. V., SDW, Dr. Hans D. Otterbein, BUND, NABU Stadtverband Dortmund, Arbeitsgruppe Igelschutz Dortmund, Katrin Stoppel, Dr. Helga Eichelberg

FOTOGRAFIE Sandra Krauskopf, freepik, Photocase | epert | marshi | VICUSCHKA Tim Sagorski, Marcel Stiwinoga, Benjamin Ibler | Dr. Florian Sicks, Heimatlose Pfoten e. V., Tierbestatter für Dortmund, Carla Winhausen, Björn Flamme, VEHIST e. V., SDW, Dr. Hans D. Otterbein, BUND, Ruhrnachrichten | Schaper, NABU Stadtverband Dortmund, Arbeitsgruppe Igelschutz Dortmund e. V., Laurence Lefebure, De Visu, Katrin Stoppel, fotolia, photocase

KONZEPT+DESIGN www.coteam.net | Sandra Krauskopf

DRUCK D + L Printpartner
Gedruckt auf Papier aus umweltfreundlicher Herstellung.

AUSGABE 2019

GESAMTAUFLAGE 4.000 Exemplare

NÄCHSTER REDAKTIONS-SCHLUSS 01. April 2020

Mit jeder Anzeigenschaltung unterstützen Sie die Arbeit des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V.

Nächster Anzeigenschlusstermin ist der 1. April 2020.
Dateneingang bis spätestens 10. April 2020.

ANZEIGENLEITUNG Erika Scheffer
Telefon 02 31.81 83 96

Anzeigenpreise			
FORMAT		PREIS	
Rückseite U4			
hoch	210 x 297 mm	695 EUR	
Umschlag U2 oder U3			
hoch	210 x 297 mm	625 EUR	
Innenteil			
1/1 Seite			
hoch	190 x 267 mm	500 EUR	
1/2 Seite			
hoch	93 x 267 mm	250 EUR	
quer	190 x 129 mm	250 EUR	
1/3 Seite			
hoch	60 x 267 mm	170 EUR	
quer	190 x 83 mm	170 EUR	
1/4 Seite			
hoch	93 x 129 mm	125 EUR	
quer	190 x 63 mm	125 EUR	
1/8 Seite			
hoch	60 x 84 mm	63 EUR	
quer	93 x 59 mm	63 EUR	

Das TierSchutzMagazin ist das Organ des TierSchutzVereins Groß-Dortmund e.V. und wird seinen Mitgliedern, Kooperationspartnern und Interessenten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Beiträge übernehmen Herausgeber und Redaktion keine Gewährleistung. Wir behalten uns vor, Beiträge zu kürzen und/oder zu überarbeiten. Redaktionelle Fremdbeiträge jeder Art entsprechen nicht immer der persönlichen Meinung der Redaktion. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Beiträge besteht nicht. Für Fremdbeiträge sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.

seit 1904

DOSAFA

Dortmunder Sackfabrik Otto Sticht GmbH

S eileS äckeF olieN etzeP anenH aubenGewebeB ig BagsV orhängeF iltersäckeP oliertücherS ichtblendenT ransparenteW ickelstreifenB andfiltervlies

Tel. 02 31 / 43 60 58 • Fax 02 31 / 43 36 37Minister-Stein-Allee 10 • 44339 Dortmund

info@dosafa.dewww.dosafa.de



Karl Leuchter GmbH & Co. KG

Heizungs- und Sanitärinstallation | Solar- und Brennwerttechnik
TV-Untersuchung | Kanalsanierung
Dichtheitsprüfung nach DIN 1610 | Rohrreinigung

www.karl-leuchter.de

Lütgendortmunder Straße 90
44388 Dortmund
Telefon 0231|63 56 77 Fax 0231|63 21 88

EINER
Katze Augen sind Fenster die uns eine andere
Welt erblicken lassen.

IRISCHES SPRICHWORT

Kooperationspartner

Keip

Glasbau GmbH

Glaserei • Glasschleiferei • Spiegel
Fenster • Glasmöbel • Duschen

Notdienst
Direktabrechnung mit der Versicherung

Löwenstr. 15
44135 Dortmund

Tel 0231.81 27 80
Tel 0231.81 27 11

mobil 0172.2 34 76 05
www.alles-aus-glas.de

AUTOHAUS PABST GmbH & Co KG

Mehrmarkenwerkstatt

PEUGEOT-FACHMANN

COPARTS Plus System

FKU Abnahme im Haus

Abschleppdienst Tag + Nacht

Über 50 Jahre

Auto und mehr

... weil der Service stimmt !

Steinhammerstraße 63-69
44379 Dortmund-Marten
www.autohaus-pabst.de • Tel 02 31/61 145 • Fax 02 31/61 73 99

MEGA ZOO

FÜR TIERE DAS GRÖSSTE.

10€
geschenkt
ab einem Einkaufswert
von 39 Euro*

Für Tiere das Größte.

MEGAZOO bietet Ihnen alles was Ihr Liebling braucht vom kuscheligen Schlafplatz, über bestes Futter bis zum raffinierten Spielzeug. Eine große Produktvielfalt und eine kompetente sowie unterstützende Beratung sorgen für einen gutes Haustierleben.

Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst – wir freuen uns auf Sie.

Sie finden uns in Bochum, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Köln, Koblenz und Lünen.

10€
geschenkt



9 900000 111519

ab einem Einkaufswert von 39 Euro*

* Ausgenommen sind Zeitschriften, Bücher, Pfand, Geschenkgutscheine und bereits reduzierte Artikel. Der Rabatt kann nur einmalig unter Abgabe des Coupons bis zum 31.08.2019 gewährt werden. Rabatte sind nicht addierbar. Gültig in den MEGAZOO-Filialen Bochum, Dortmund-Indupark, Dortmund-Nord, Düsseldorf, Duisburg, Koblenz, Köln und Lünen.

MEGAZOO im Netz:



facebook.com/MeinMEGAZOO



instagram.com/meinmegazoo

megazoo.de